







## Leipzig - Dresdner Eisenbahn.

Die annähernd festgestellten Einnahmen betragen:

	pro Juni.			Som. 1. Januar b. m. ult. Juni.		
	Personenverkehr.	Güterverkehr.	Gesamteinnahme.	Personenverkehr.	Güterverkehr.	Gesamteinnahme.
1873	139,845	235,206	378,051	579,305	1,204,296	1,783,601
1872	108,202	206,539	314,741	522,999	1,112,138	1,635,137

mitin 1873 + 31,643 + 31,667 + 63,310 + 56,306 + 92,153 + 148,464  
Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ult. Juni 1872 betragen: 1,637,113 Thlr.

Leipzig, den 19. Juli 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
August Auerbach. C. A. Gessler.

## Thüringische Eisenbahn.

Mit Freitag den 1. August b. J. tritt auf der Gera-Görlitzer Zweigbahn folgender neuer Fahrplan in Kraft:

	35.	27.	31.
	Gemischtzug I.-IV. Cl.	Personenzug I.-IV. Cl.	Gemischtzug I.-IV. Cl.
Aus Gera	5 U. 45 M. Regn.	9 U. 15 M. Vorm.	7 U. 5 M. Abends.
- Wölfsgefärbth	6 - 1 -	9 - 28 -	7 - 21 -
- Weida	6 - 19 -	9 - 42 -	7 - 38 -
- Niederpöllnitz	6 - 42 -	10 - -	8 - 1 -
- Triptis	7 - 3 -	10 - 15 -	8 - 21 -
- Neustadt	7 - 26 -	10 - 31 -	8 - 40 -
- Oppurg	7 - 42 -	10 - 44 -	8 - 56 -
- Bößnitz	7 - 58 -	10 - 56 -	9 - 12 -
- König	8 - 20 -	11 - 11 -	9 - 37 -
- Unterwellenborn	8 - 33 -	11 - 19 -	9 - 46 -
- Saalfeld	8 - 55 -	11 - 40 -	10 - 5 -
in Görlitz	9 - 18 -	12 - -	10 - 25 -

	32.	30.	28.
	Gemischtzug I.-IV. Cl.	Gemischtzug I.-IV. Cl.	Personenzug I.-IV. Cl.
Aus Görlitz	5 U. 35 M. Regn.	11 U. 5 M. Vorm.	4 U. - M. Nachm.
- Saalfeld	6 - 5 -	11 - 35 -	4 - 25 -
- Unterwellenborn	6 - 20 -	11 - 53 -	4 - 37 -
- König	6 - 35 -	12 - 5 -	4 - 46 -
- Bößnitz	6 - 53 -	12 - 23 -	5 - 3 -
- Neustadt	7 - 4 -	12 - 34 -	5 - 12 -
- Triptis	7 - 30 -	1 - -	5 - 33 -
- Niederpöllnitz	7 - 53 -	1 - 23 -	5 - 51 -
- Weida	8 - 7 -	1 - 37 -	6 - 2 -
- Wölfsgefärbth	8 - 26 -	1 - 56 -	6 - 18 -
in Gera	8 - 37 -	2 - 7 -	6 - 27 -
	8 - 52 -	2 - 22 -	6 - 38 -

Lecturen, welche diese Fahrplanänderung enthalten, sind von allen Biller-Expeditionen der Gera-Görlitzer Bahn unentbehrlich zu beziehen.

Erfurt, den 18. Juli 1873.

## Die Direction.

## Lindenau-Plagwitzer Gasbeleuchtungs-Action-Verein.

Nachdem die Liquidation des Lindenau-Plagwitzer Gasbeleuchtungs-Action-Vereins durch unterzeichneten Verwaltungsrath beendet und die gesetzliche Frist seit der Bekanntmachung der Auflösung des Vereins abgelaufen ist, soll das Gesellschaftsvermögen zur Vertheilung unter die Actionnaire gebracht werden. Auf Grund der von den Revisoren geprüften und genehmigten Schlussrechnung entfällt auf jede Metie im Nominalwerth von Fünfzig Thaler Ert. der Betrag von

52 Thlr. 20 Mgr.

Dieser Betrag ist gegen Rückgabe der Actiendocumente nebst Talon und Dividendenscheinen von Nr. 9 an von heute bis 30. September dieses Jahres

bei Herrn Hammer & Schmidt

und Friedrich Brückner, Leipzig,

sowie bei dem Spar- und Vorschuß-Verein zu Lindenau-Plagwitz, und vom 1. October 1873 an nur bei Herrn

Friedrich Brückner in Leipzig, Brühl 69,

zu erheben.

Über die nach Ablauf eines Jahres v. 1. August 1873 ab etwa nicht erhobenen Beträge wird nach gesetzlicher Vorschrift verfahren.

Lindenau, 21. Juli 1873.

## Der Verwaltungsrath

des Lindenau-Plagwitzer Gasbeleuchtungs-Action-Vereins in Liquid. Rudolph Zenker.

## Auction

## Maschinen.

Mittwoch den 23. Juli d. J., Sondertags von 9 Uhr an sollen in der früheren Feuerwehr-Kommandantur in Triptis sämtl. zur Wollkämmerie gehörige Maschinen öffentlich an den Meistbietenden gegen Kaufzahlung versteigert werden.

Außerdem kommen noch Drehbänke, Bohrmaschinen, Schraubstöcke, Heilen, Ambosse, eine vollständige Schmiede einrichtung, sowie verschiedene Pulte und Schränke ic. mit zur Versteigerung. Besichtigung dieser Gegenstände kann jederzeit stattfinden.

Richard Bruns.

## Auction

Dienstag den 22. Juli Goldener Ring, Nicolaistraße 38, 20 Federmatratzen, Bettstellen in Eisen und Holz, weißes Buffet, 2 Kleiderkämme, Tische, Spiegel, Bilder, Wanduhren, etwas Wäsche, getragene Kleidungsstücke, 2 Gebett-Betten ic. ic.

E. W. Werl.

## Poß- II. Passagier-Dampfschiffahrt von Lübeck nach Kopenhagen und Malmö

täglich Nachmittags 4 Uhr durch die Dampfschiffe Elisa, Gallia, 2. J. Sager, Majoreen und Falcken.

Die Sonntags und Mittwochs abgehenden Dampfer legen die Fahrt nach Gothenburg fort und der Freitags abgehende Dampfer hat in Kopenhagen Anschluß nach Gothenburg und Christiania.

Lübeck, den 1. April 1873.

## Läders & Stange.

Kaufm. Praktik: Ein. und dopp. ital. Buchführung, lautst. Kurs. rechnen ic. lebt gründlich Aug. Zöldler. Kaufm. Hainstr. 24, II. Zimmer 17. S. Spr. 3-5.

## Extra-Tanzstunden

gründlich und schnell zu jeder Tageszeit. U. Schirmer, Johannisg. 32, Hof Tr. C. I.

Ein junger Mann sucht sofort eine Französin u. eine Engländerin, um Gnaden zu nehmen. Gesell. Adressen sub H. A. 5 in der Gillale d. Wl., Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Dr. med. Glechner, für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8. u. 9.

Dr. med. Hermsdorf, für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

## Schmerzlose Zahnoberation mit Nitrogenprotoxyd (Luftgas).

Halle a/S., Königsstr. 7, II.

Dr. med. Hollaender, Specialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten.

Künstl. Zähne sowohl in Gold als auch in Kautschuk sonst schmerzlos ein. W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof No. 7.

## Wo noch Sülze möglich ist,

der findet sie Inselfstr. 5 part. bei W. Schöne. Es ist mir gelungen folgende Krankheiten nach homöopath. Grundsätzen gründlich, schnell und ohne Notheil zu heilen:

Flieken, Haut- und Ausschlagskrankheiten, Wägen-, und Unterleibskräfte, Halluzinationen u. Narbenkrankheiten, als: Wagenkämpf, Weißflug, Bleichucht, Schwäche ic. Sprechzeit täglich von 3-6 Uhr Nachmittags. Honorar erst nach vollständiger Heilung.

## Bandwurm-Kranken

rationelle Hilfe durch Dr. med. Ernst, Kohlenstraße 10. — Sprechzeit: 7-9; 1-3.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefährlos und sicher Dr. med. L. E. Berlin, Postamt 7 restaurante.

## Carl Schiffers

## Spediteur

Anhänger.

## Architekten-Arbeiten

werden schnell, geschmackvoll und billig gefertigt, als Baupläne, Kostenanträgle, Vermessungen, Detailzeichnungen, Revisionen u. s. w. Adr. Herrn Adolf Moos's Anzeigen-Sped. Leipzig, Grimm. Str. 2, I. sub B. S. 5049.

Haararmblätter, Ketten, Broschen, Ringe werden billig gefertigt Markt 16 (Café National), 3. Etage.

Brillenrahmen werden nach neuester Façon gefertigt und modernisiert, sowie geziert und repariert Schrätergläser No. 11.

ein gelblicher Sommerrock, ein  
Kleid mit schwarzen Sammeltragen, Vorten-  
schleifung und schwarzen Futter, sowie  
eine lange schwarze Tuchrose, einreihig,  
darin eine rotlederne Taschetasche mit  
Kette u. von einem Kornfeld am Exercier-  
platz zu derselben Zeit;

eine schwärzledernes Geldtäschchen mit  
einem gelben Schloß, darin ca. 2 Thlr. in  
zwei Goldstückchen und 11. Münze, darunter  
eine große franz. Kupfermünze, und ein  
Schlüssel mittels Taschenketten auf dem  
Marktplatz am 19. huj.;

ein Portemonnaie von dunkelgrünem  
Leder mit Stahlriegel, neu, enthaltend  
3 Thlr. 20 Mgr. in drei Einhalter scheinen  
u. 11. Münze, sowie eine Anweisung über  
ca. 10 Thlr., auf Heine lautend, aus einer  
Notiz in Nr. 4 des Gewandgeschäfts in  
der Nacht vom 19. auf den 20. huj.;

eine Geldsumme von ca. 1 Thlr., in  
Münze, aus einer Soda-wasser-Berlaufs-  
karte an der Waldstraße zur nämlichen Zeit,  
zwei Wahrnehmungen über den Verdacht  
gesuchter Sachen oder den Thäter sind bei  
Kriminal-Abteilung des Polizeiamts ange-  
zeigt zu bringen.

am 21. Juli 1873.

am Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Küller. Anhänger.

am Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Küller. Laubn. Aff.

Bekanntmachung.

eine Anzeige vom 12. und 16. Idf. Wiss.  
auf dem Handelsregister für Leipzig, Fol. 300  
eingetragen worden.

dass die Gesellschaftsstatuten der Leipzig-  
Dresdner Eisenbahn-Compagnie hier durch  
Beschluss der Generalversammlung v. 29. März  
Nr. 36, und den 8. Statuten-Nachtrag v. 1872  
dieselben der in § 1 der Statuten ange-  
gebene Fried der Aktiengesellschaft auf die  
Errichtung und Benutzung einer von Rossen  
nicht gewöhnlich nach Riesa und weiter bis  
nach Elsterwerda führenden Lokomotivleisen-  
bahn erstellt wird) schwerpunktmäßig ab-  
geändert worden sind.

am 18. Juli 1873.

Handelsgericht im Bezirksgesetz.  
Dr. Hagen. Georg.

Bekanntmachung.

eine Anzeige vom 1. und 11. Idf. Wiss. ist heute  
auf dem Handelsregister für Leipzig Fol. 673 einge-  
tragen worden,

dass die dem Herrn Albert Blücher für  
die Firma Hülfner & Co. hier ertheilt  
gewesene Procura erloschen ist und  
dass die Herren Max Saure und Julius  
Hülfner (Collectiv-)Procuren dieser  
Firma und nur zu gemeinschaftlicher Rech-  
nung derselben berechtigt sind.

am 15. Juli 1873.

Handelsgericht im Bezirksgesetz.<

Die bei G. Voigt in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (veröffentlichter Sonder-Ausdruck aus dem "Leipziger Tageblatt"), Preis 5 Rgt., ist jetzt vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Haupt-Rechnungs-Abschluß der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig vom Jahre 1872.

Einnahme:	#	#	#	#
1) Verbliebene Kapitalsumme ab: Betrag von 2 Beiträgen, welche 1871 verrechnet, 1872 aber zurückgehalten wurden		3,804,789.27	3	
		16.29	9	
		3,804,772.27	4	
2) für Versicherungen auf den Todesfall: a. Beiträge b. Zinsen c. Zins und Gewinn d. Beiträge zu dem Pensionsfonds der Gesellschaftsbeamten nebst Zinsentwertung	538,824	5		
	158,022.26	5		
	1,810	9	2	
	1,249.14	8		
	1,029,906.25	5		
3) für Versicherungen auf den Lebensfall: Verbliebene Einnahme	3,844.21	8		
4) für Cautions-Darlehen: Verbliebene Einnahme	13,501	4	1,047,552.17	7
			4,852,325.15	1

Ausgabe:				
1) für 324 Todesfälle	358,100			
2) für 7 bei Lebzeiten zahlbare Versicherungen	9,800			
3) Vergütung aus dem Reservesfonds für zurückgegebene Versicherungsscheine	17,465.11	8		
4) für Dividende auf die 1867 bezahlten Beiträge	113,416.16	8		
5) für einen von dem Conto für spätere Jahre vorausbezahlteter Prämien zur Verwendung gelangten Prämienposten	113	8	4	
6) Verlust durch Agenten	52			
7) Agenturgebühren und Verwaltungskosten	99,371.23	1	598,319	1
Bleibt Kapitalbestand am Ende des Jahres 1872 bestehend in:			4,254,006	15
1) barer Kasse		21,542	2	
2) Wechseln		220,217.11		
3) Effecten zu Cautionsbeschaffungen		5,012		
4) Ausleihungen: a. gegen hypothekarische Sicherheit b. - angelaufte Staats- u. andere öffentliche Wertpapiere c. - Unterpfand von Wertpapieren d. - Polizen der Gesellschaft e. - Abtretung von Dienstcautionen	2,550,359.24	6		
	204,750.22	4		
	20,000			
	253,368			
	665,695.20		3,694,174	7
5) Guthaben: a. bei den Gesellschafts-Agenten b. an gefundene Beiträge c. für Städteinsen von den ausgeliehenen Capitalien	166,565.16	6		
	110,361.28	7		
	45,450	1	322,377.16	7
			4,263,323	4
Hierzu ab: Verwaltungskosten, welche in Ausgabe verschrieben, aber noch nicht erhoben sind		9,316.19	9	
			4,254,006	15
Die Kapitalsumme zerfällt in folgende zurückgestellte Posten				
1) für Versicherungen auf den Todesfall: a. für unerledigte Todesfälle b. Reserven c. Prämien-Uebertage d. für spätere Jahre vorausbezahltete Prämien e. Pensionsfonds für die Gesellschaftsbeamten	85,898	8	5	
	2,672,245.21			
	459,913		7	
	113	8	4	
	3,403.23			
	3,421,575	1	6	
2) für Versicherungen auf den Lebensfall: Bemögensbestand Ende 1872	3,844.21	8		
3) für Cautions-Darlehen: Capitalbestand Ende 1872	42,462.10			
4) Ueberschuss Ende 1871	# 656,076.14.4.			
als Dividende im Jahre 1872 verteilt	= 113,416.16.8.			
	# 572,659.27.6.			
Ueberschuss des Jahres 1872	* 213,464.14.—			
Gesammt-Ueberschuss zur Vertheilung an die Versicherten	786,124.11	6		
			4,254,006	15

Leipzig, den 5. Juni 1873.

**Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.**  
Dr. Robert Osterloh, Hofrat, Prof., Ritter u., Abb. Ferdinand Brunner, Vorsteher.  
H. Hartung, Buchhändler. Abb. Dr. Eduard Hillig.  
E. Kraft, Kaufmann. Eduard Sander, Kaufmann.  
August Kummer, Börschändler.

**S. Buchold's Wwe.,**  
**Grimma'sche Strasse 36.**  
**Sommer-Röben**, fertig gemacht in Batist,  
Leinen u. s. w. von 6 Thlr. an bis 12 Thlr.  
**Regen- u. Reise-Mäntel**, grosse Auswahl,  
sehr billige Preise.  
**Schwarze Umhänge**, ferner eine Auswahl  
reich gestickter **Hydeparks**, passend zu  
Sommer-Umhängen, die 8 bis 10 Thlr. ge-  
kostet, à 2 bis 4 Thlr. das Stück.

Zier zu drei Beilagen, sowie für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrablätter: „Norddeutscher Lloyd, Postdampfschiffahrt Bremen und New-York, Baltimore, New-Orleans, West-Indien“.

## K. k. priv. südnorddeutsche Verbindungsbaahn.

Der am 1. August 1873 fällige Coupon der Prioritäts-Obligationen II. Emittens wird diesem Tage ab:  
in Wien bei der Cassse der Gesellschaft, Stadt, Hoher Markt Nr. 2,  
G. 7. 50 Kr. Österreich. Währ. in Silber;  
in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft und  
- dem Berliner Bankverein,  
in Breslau bei Herrn Ignaz Leipziger und  
der Schlesischen Vereinsbank,

in Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,

in München bei Herrn Josef von Hirsch und  
in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie

eingelöst.

Wien, am 14. Juli 1873.

## Der Verwaltungsrath.

## Die Cartonnagen-Fabrik voll Oscar Müller,

Leipzig, Burgstrasse Nr. 8,  
empfiehlt sich zur Anfertigung für alle in diesen hoch schlagenden Arbeiten im engsten  
unter Zusicherung schneller und solider Bedienung bei Berechnung der billigsten Preise.

Damenhutschachteln fests in grösster Auswahl vorrätig.

Stückereien werden in Galanteriegegenstände sauber eingesetzt u. geschmückt.

## Beachtenswerth.

Bei der immer mehr sich ausbreitenden Cholera-Epidemie machen wir auf uns seit 1866 mit bestem Erfolge angewandtes Niesengebärs-Kräuterbitter angeschaut. Das Fabrikat ist aus den heilsamsten Kräutern des Niesengebärges zusammengesetzt, von ärztlichen Autoritäten während der Cholera-Epidemie 1866 in Böhmen als Schleim als heilsames und ausgezeichnetes Präservativ-Mittel anerkannt und empfohlen.

Der Bitter, der in seinem Hause stehen sollte, wird erwärmt, belebend und leicht bei eingetretemem Durchfall und Erbrechen sofortige Linderung und Ruhe.

Die ganze Flasche kostet 1 fl. 50 kr., die halbe Flasche 80 kr., und gewähren Kunden Rabatt.

(L. S.) Der Königl. Kreis-Physicus und Geheimer Sanitätsrat

Dr. Steudner

## Liebig Company's Fleisch-Extract aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Höchste Auszeichnungen bei den Ausstellungen  
Paris 1867 — Havre 1868 — Amsterdam 1869 —  
Moscou 1872 — Lyon 1872 — Paris 1872.

## Nur ächt

wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name J. v. LIEBIG. in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. Liebig

Wilhelm F. Müller

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:  
Herren Brückner, Lampe & Co  
in Leipzig.

Zu haben bei den Herren:

Aumann & Co., Friedrich Bernick, J. C. Bödemann, C. Th. Böhr, Ferd. Eng. J. G. Glitzner, Katharinestr. 2, Wessstr. 49, Körnerstr. 18 u. Sternwartest. 11, August Habner, Oscar Jessnitzer, F. W. Krause, J. G. Krempler, Louis Lohmann, Oscar Lüdecke, Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19, Th. Pfizmann, Otto Pfeiffer, Richard Quarch, H. F. Rivinus, Gustav Rus, Herm. Schirmer, Mauricius, Dr. Spillner, A. Steiniger, Bernh. Voigt, Albert Wagner Nachfolger, Franz Wittek, Adler-, Albert-, Engel-, Linden-, Löwen-, Marien-, Mohren-, Salomonis-Apotheker, Homöopath. Central-Apotheke (zum Samuel Hahnemann); Hermann Harzer in Beuditz-Leipzig; Apotheker Röderer in Connewitz; Apotheker Münch in Görlitz; Privileg. Apotheker, Otto Thierack in Wurzen; Hugo Kersten, Louis Heinrich Bruno Meyer in Döbeln; Apotheker Dr. Busse in Grimma; Apotheker Arnold in Leisnig; Apotheker Juhling in Penig; Apotheker Rüger in Rochlitz.

Große Kochpressen mit Scheere, Ventilator-Feldschmiede, Bohrmaschinen und Drehbänke für Kesselschmiede, Schloss-Schmiede u. c. sind vorrätig und liefert

die Werkzeugmaschinen-Fabrik von Wilhelm & Helbig

Lindenau, Lützener Straße.

Centrifugalpumpen,  
Kesselspeisepumpen,  
Küchenpumpen,  
fahr- und tragbare Kübelspülger,  
Küchenprüfer,  
engl. Patent-Pedalsprüfer

empfiehlt zu billigen Preisen  
(5173)

C. Herrm. Findeisen in Chemnitz

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 203

Dienstag den 22. Juli.

1873.

## Der österreichische Silbergulden.

Selten ist über eine höchst einfache und vorliegende Frage so viel nützlicheszeug zusammengetragen worden, wie über die seit langen Zeit auf die Tagesordnung gebrachte sogenannte Guldennotth, Gulden-Währte, auch Guldenbank genannt, und leider muß dabei erachtet und bekannt werden, daß in der südlichen Aschaffenburg die größte Verblendung oder der verdeckte Widerwillen gegen die schlichte Thatsache, die Wahrheit gerade in den Organen der Wohlmeinheit anzutreffen war. Jetzt, wo die kgl. österreichische Staatsregierung in Übereinstimmung mit den übrigen deutschen Regierungen die Annahme des österreichischen Ein- und Zweiguldenstückes bei den Staatskassen zu leistenden Zahlungen verboten hat, ist freilich den gesinnungsmäßigen enten, welche den Gulden hauptsächlich deshalb energisch protestierten, weil er österreichisches Prägeprägt, die Behauptung ihres früheren Standpunktes etwas schwerer geworden; doch ist die schwere Darstellung der Sachlage, wenn sie aus dieser Seite bisher in ganz ungewöhnlicher Weise besticht, vielleicht schon in der Bewirrung in den Köpfen angerichtet worden, als daß nicht auch jetzt noch eine Feststellung des einzigen richtigen Standpunktes, von welchen es die Frage zu betrachten ist, gerechtfertigt wäre.

Es ist Thatsache, daß der österreichische Silbergulden, nachdem er viele Jahre lang unbeachtet und ganz so wie die betreffende Landeskasse im Betriebe umgegangen, jetzt auf einmal den Charakter einer Ware anzunehmen beginnt und demgemäß Preisschwankungen unterliegt, ja selbst an vielen Orten überhaupt nicht mehr in Zahlung angenommen wird. — Eine unlängst Thatsache ist auf zwei Ursachen zurückzuführen.

Die eine derselben ist die im deutschen Reiche erfolgte vollzogene Einführung der Goldwährung, welche leistete wir tatsächlich bereits ab, wenn auch bis jetzt verhältnismäßig nur wenige Goldmünzen in den Verkehr gelangten und fast alle Zahlungen noch in Silber stattfinden. Die Einführung der Goldwährung in einem Staatsgebiete wie Deutschland, welches infolge derselben Hunderte von Millionen Gold-Courant verkaufen und dafür Gold einlaufen kann, ist natürlich und selbstverständlich von dem gezielten Einfluß auf den gesamten internationalen Finanz-Markt. Wir müssen aus Deutschland nach und nach sehr bedeutende Summen von Silber nach London schicken, um dort Gold dagegen zu erhalten, und es wird noch mehr als ein halbes Jahr dauern, ehe dieses Geschäft vollständig abgeschlossen ist. Natürlich drückt diese unglückliche Zufuhr von Silber den Wert dieses Metalls, und so sehen wir denn den Preis für Standard-Silber an der Londoner Börse, verbunden mit dessen Stand zu Anfang des Jahres 72, bereits um  $\frac{1}{2}$  Prozent gewichen. Niemand weiß, in welchem Grade diese wachsende Tendenz fortsetzt; aber wahrscheinlich ist, daß das Silber noch größeren Verlusten unterliegt.

Da folgt dieses Vorgangs sind unsere deutschen Überholer augenscheinlich nicht mehr so vollständig wie früher, und natürlich geht es dem österreichischen Gulden nicht besser; dieser ist genauso ebenso wenig zwei Mark Gold wert, wie der deutsche Thaler drei Mark vorstellt. Am Nachtrag wird es Niemandem einfallen, einen solchen Silberthalter nur für 29 Groschen anzuwerben; der österreichische Zweidrittelthalter aber, der denselben Gehalt wie jener besitzt, kommt diesem weit verbreiteten Misstrauen, obwohl er eine sichere Anweisung auf Reichsgold enthält; denn österreichischen Gulden fehlt diese wichtige und wertvolle Eigenschaft.

Die andere Ursache, weshalb dem österreichischen Gulden auf einmal die alte Achtung oder gar keine mehr gegeben wird, liegt etwas anders. Es ist offenkundiges Geheimnis, daß eine Zahl deutscher Geldleute ihrem Patriotismus eine höchst sonderbare Weise Lust gemacht haben, indem sie nämlich, als der Preis des Thalers in London zu fallen begann, große Mengen dieses Metalls dort auslaufen, die nach Wien schickten, dort in der allzu lässigen Kaiserlichen Münze österreichische Gulden daraus prägen ließen und diese nur nach Deutschland waren. Hier wurden sie von dem Kaiser ohnehin Publicum gern, wie früher auch, für volle 20 Groschen angenommen, und Unternehmer lachten sich ins Häuschen ob solchen und leichten Gewinnen, welchen sie durchaus nicht schlechter oder leichter geprägt waren, als von der k. k. Regierung selbst seit Jahren ausgegebenen; aber eben durch die wohlseinen Inflüsse von Silber in London waren die schlaugen in der Lage, bei der Ausprägung ihrer Stelle, was sie geltend und bedeuten. Mit Recht hat man hervorgehoben, daß gerade bei Einfluß-

Ruine könnte man wohl der gutmütigen Ansicht sein, daß, da die auf diese Weise in den Verkehr gebrachte Münze ja nicht schlechter als die von Staatswegen angefertigte ist, man auch wegen der Annahme der blauen österreichischen Silbergulden sich keinen Kummer zu machen brauche; allein so einfach liegt die Sache nicht. Die deutschen Münzstätten prägen schon seit zwei Jahren keine Silberstücke mehr, wir senden vielmehr unter recht geringen Opfern unablässig unser Silber fort, um statt der Silberwährung eine Goldwährung zu beschaffen; und da sollte die Reichsgewalt ruhig zusehen, wenn die Privatspeculation uns fortwährend mit neuen Gulden-Zufuhren beglückt und das teure Gold, dessen wir so dringend benötigen, immer wieder zum Ankauft von Silber im Auslande benötigt? Nein, diesem Gedanken, welches uns um den ganzen Vortheil der Goldwährung bringen müßte, ist unbedingt ein Siegel vorgeschrieben. Nicht umsonst erhebt das deutsche Münzgesetz der Reichsregierung die Besugsnorm, ausländische Münzen entweder ganz zu verbieten, oder den Courts festzustellen, zu welchem allein dieselben ausgegeben werden dürfen, und auf der Übertretung dieser Bestimmung stehen harte Strafen.

Schon ist der Anfang gemacht worden, die Schleusen jener nicht gerade sehr erfreulichen oder ehrenvollen Speculation zu stoppen; die deutschen Staatskassen nehmen keine österreichischen Gulden mehr in Zahlung an. Dadurch wird sich das Publicum wahrscheinlich noch nicht beeindruckt fühlen, und es liegt auch für den Augenblick kein dringlicher Grund dazu vor. Wenn aber nun der Bundesrat, von der erwähnten Bestimmung des Münzgesetzes Gebrauch machen, österreichische Silbergulden tarifiert, d. h. ihnen einen bestimmten (und natürlich niedrigeren) Courts vorschreibt, was dann? Dann wird viel Jammern sein in Israel, und Alles wird sich drängen, um seine Guldenvorräthe so schnell wie möglich los zu werden — mit Verlust; denn die Herren Speculanten, welche uns so gütig mit der Fülle ihrer Gulden überschüttet haben, werden Niemandem auch nur einen Pfennig Entschädigung gewähren. Und wenn dann gar einmal der österreichische Gulden von Reichs wegen ganz verboten werden sollte? —

Was kommen, was da will, den Schaden wird allemal Der tragen, welcher österreichische Gulden in seinem Besitz hat. Die Staatskassen sehen sich bei Zeiten vor, nehmend schon jetzt keine Gulden mehr an und entledigen sich aller der Städte, welche noch in ihrem Verschluß sich befinden mögen. Jeder vorstellige Privatmann wird gut thun, reißlich zu überlegen, wie er sich zu der ganzen Angelegenheit stellen will. Die sind nicht die wahren Freunde des Volkes, welche ihm vorreden, der schöne blonde Kaiser-Gulden verdiente kein Misstrauen, er sei genau so fein geprägt wie unsere deutschen Silbermünzen etc. Letzteres wissen wir auch recht wohl; aber wir glauben gezeigt zu haben, daß nach Lage der Sache dennoch der österreichische Gulden für uns weit weniger wert sein oder werden kann, als er früher war. Und deshalb Vorsicht; hinterlein ist das Jammern vergleichbar!

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Jugenheim an der Bergstraße, 20. Juli, wird gemeldet: Se. Majestät der Kaiser Wilhelm traf heute Mittag 1 Uhr von Ems hier ein, um sich von dem Kaiser von Russland zu verabschieden. Am Bahnhofe wurde Derselbe von dem Kaiser von Russland, dem Großherzoge und den Prinzen Karl und Alexander von Hessen empfangen. Das Diner fand auf dem Schloß statt. Um 4 Uhr bezog sich Se. Majestät nach Ems zurück. — Um 3 Uhr kam der Kölner Männergesangverein hier an und brachte dem Kaiser von Russland ein Ständchen. Letzterer beabsichtigte Jugenheim am 23. d. Mts zu verlassen, während die Kaiserin noch bis zum 27. d. hier verweilen wird.

Aus Anlaß der amtlichen Verkündigung des Reichs-Münzgesetzes sagt die, Spn. Blg.: „Die Ausgabe, gerade das richtige Münzgesetz zu schaffen, ist die denkbare schwierigste. Nur die Zeit vermag festzustellen, ob das Richtige getroffen worden ist. Bis jetzt freilich haben sich nur noch ganz unbedeutende Erfahrungen machen lassen. Doch Niemand hat es versucht, die Wirkungen der großen Goldausprägung auf den deutschen Verkehr festzustellen, ja es fehlt noch an dem notdürftigsten Material, um festzustellen, welche Goldbeträcke überhaupt bis jetzt in den Verkehr gelangt sind.“ Bezeichnenderweise hat sich die Kritik, welche in der letzten Reichstagsession über die bisherigen Ergebnisse der Goldausprägungen gehabt wurde, auf das Neuherrere des Gev. ges. bezieht. Diesem konnte allerdings ein besonderes Lob nicht zu Theil werden. Wollte man auch die sonderbare Art übersehen, mit welcher die Umschrift „Deutsch Reich“ auf den Goldstücken eingetragen ist: so ist jedoch jedesmal ein großer Witzstand, daß das Stichwort dieser ganzen Münzscheinung, der Punkt, um welchen sich die ganze Sache dreht, nämlich der Wert der Münze, nur durch eine Abkürzung, eine Hieroglyphe angekündigt ist. In den Zeichen 20 M. und 10 M. erscheinen uns die Münzen auf einer keineswegs hervorleuchtenden Stelle, was sie geltend und bedeuten. Mit Recht hat man hervorgehoben, daß gerade bei Einfluß-

zung einer neuen Münze und Münzrechnung die allergrößte Deutlichkeit in der Wertbezeichnung geboten sei. Denn es hätte eine unberechtigte Erwartung hegen, wollte man unterstellen, daß die 41 Millionen Deutsche die Reichstagssitzungen über das Münzgesetz studiert hätten. Die Münze muß für sich selber reden und ohne jede Erläuterung klar sein. Hoffen wir, daß bei der weiteren Ausprägung auf diesen Umstand gebührend Rücksicht genommen wird. — Ein sonderbares Verhältnis freilich liegt im Gesetz selbst begründet: es ist das, daß auf der Münze deren eine Seite die Inschrift Deutsches Reich trägt, die andere mit dem wechselnden Bild irgend eines Reichsfürsten bestimmt ist. Wenn unsere jetzige Civilisation einmal zu Grunde gegangen und die heutige Zeit längst verschollen sein wird, mag vielleicht ein Jünger der Wissenschaft auf den Resten von Berlin Nachgrabungen anstellen, wie wir heute auf den Ruinen von Peterspolis. Sollte dieser Plan der Zukunft doch seinen Ausgrabungen etwa auf ein Goldstück stoßen, welches das Reichswappen und die Inschrift Georg Herzog von Sachsen-Meiningen trügen würde: so bliebe ihm wohl nur die Erklärung offen, daß um jene Zeit Deutschland von einem jungen Herzog regiert worden sei oder daß Deutsches Reich identisch gewesen sei mit Sachsen-Meiningen. Nun brauchen wir uns in der That nicht darum zu fragen, welche Ansicht etwa die Akademie von Timbuktu in Tausenden von Jahren von unserer Staatsverfassung haben wird. Allein auch kein mitlebender Deutscher wird diese Zusammenstellung ohne Kopfschütteln betrachten können.

Es scheint, daß der Bischof von Breslau, Dr. Förster, es darauf ablehnt, die preußische Staatsregierung zum Kampfe herauszufordern. Er hat seine Priester angewiesen, keine Auskunft zu geben, wenn die Staatsbehörden auf Grund der neuen Gesetze Auskunft über gewisse Dinge von ihnen verlangen; er hat also seinen Priestern geboten, den Staatsbehörden und Staatsgesetzen in gewissen Fällen mit Ungehorsam zu begegnen. Das ist offenbar noch mehr, als wenn die Bischöfe in ihrer Eingabe vom 26. Mai nur erklären, zur Ausführung der Kirchengesetze nicht mitwirken zu können; der Sinn dieser Neuerung bleibt unbestimmt, es kann darunter mehrere und auch das verdeckt werden, daß die Bischöfe den Staatsbehörden die ganze Müh der Ausführung jener Gesetze überlassen wollen, ohne ihnen dabei entgegenzutreten; während, was der Bischof Förster jetzt gethan hat, geradezu eine Ungehorsams-Erläuterung und eine Aussöhnung, eine Berleitung zum Ungehorsam ist. Gewiß ist dem Breslauer Bischof nicht entgangen, daß die Staatsregierung sich Solches nicht gefallen lassen kann; er kann nicht geglaubt haben, daß sie vor seiner Ungehorsams-Erläuterung schwärzen werde. Deshalb hat wohl der Hochwürdige sich entschlossen, die nächsten Monate auf dem schönen Schlosse Johannishöhe in dem österreichischen Theile seines Sprengels zu verbringen.

Das Schwurgericht von München hat sämtliche Angeklagte im Prozeß Spizeder im Sinne der Anklage schuldig gesprochen und bei Adele Spizeder keine mildernenden Umstände angenommen. Der Gerichtshof hat gegen Adele Spizeder drei Jahre Buchhaus und gegen Rosa Chinger und Nebel je ein halbes Jahr Gefängnis verhängt; leichtere beiden Strafen gelten durch Einrechnung der Untersuchungszeit für verbüßt.

Der Schweizerische Gesandte in Paris, Dr. Kern, ist am Freitag in Genf eingetroffen. In der Nacht sind auch der Landespräsident Gersdorff und der Bundesrat Borel angelangt, um den Schah von Persien zu empfangen. Für den Schah ist ein Theil des Hotel Bergues gemietet. Der Schah wurde am Sonntag um 4 Uhr Nachmittags erwartet. Am Montag sollte eine Fahrt auf dem Genfer See und in Bevay von dem Bundesrat zu Ehren des Schah ein großes Dejeuner veranstaltet werden.

In der Sonnabends-Sitzung der Nationalversammlung von Versailles wurde das Gesetz, betreffend die Organisation des religiösen Dienstes der Armeen, in erster Berathung angenommen. Hierauf wurde der Antrag, die Versammlung am 27. d. Mts. bis zum 5. November zu vertagen, angenommen. Ein Amendement der Linken, welches den Wiederaufzuruf der Nationalversammlung zur Zeit der Rücknahme des Territoriums verlangt, wurde mit 404 gegen 238 Stimmen verworfen.

Aus Madrid, 19. Juli, wird gemeldet: Das neue Ministerium erschien heute in der Cortes-Sitzung. Die Zusammensetzung desselben hat gegen die gemeldete Liste insofern eine Aenderung erfahren, als von Moreno Rodriguez das Justizdepartement und von Gonzalez das Ministerium der öffentlichen Arbeiten übernommen und für das Neuherrere Soler in das Cabinet eingetreten ist. — Der Chef der Executive, Salmeron, entwidete in der Sitzung sein Programm und erklärte, daß seine Anstrengungen gleichzeitig gegen die Carlisten und gegen die Demagogen gerichtet sein würden. — Von Cartagena wird gemeldet, daß von dort Kriegsschiffe der Insurgenten ausgelaufen sind, um auch in Alicante einen Aufstand ins Werk zu setzen. — In Sevilla und in Cadiz ist die Autonomie von Andalusien proklamiert worden.

Um Donnerstage haben, wie von der spanischen Grenze gemeldet wird, die Carlisten unter Don Alfonso von Bourbon und Sabalis den Angriff auf Igualada eröffnet. Das Heer dauerzte den ganzen Tag über; in der Nacht setzten sich die Carlisten in den Vorstädten fest. Am Montag sollte der Angriff von Neuem beginnen. Man fürchtet, daß die Stadt sich wird ergeben müssen, wenn nicht rechtzeitig Entlastung eintrete.

Petersburger Blätter bringen weitere Details über die der Einnahme von Chiwa vorangegangenen Ereignisse. An den beiden Tagen vorher, vom 27. bis 28. Mai fanden zwischen beiden Armeen fortgesetzte Schermüller statt, bei welchen sich der Verlust der Chiwenen auf 200 Todte und viele Verwundete, der der Russen dagegen nur auf 6 Verwundete belief. Die Schermüller endigten mit der Flucht der Chiwenen, welche unaufhaltsam bis zur Stadt zurückgedrängt wurden. Am 28. Mai trafen in einer Entfernung von etwa 1½ Meilen von der Stadt auf dem linken Flügel das Orenburger Detachement, auf dem rechten die Mangelschla-Abteilung ein und ein fortgesetztes Kanonen- und Flintenfeuer begann. Das Aspern'sche Regiment nahm unter Hurraben zwei feindliche Geschütze, das Schirmansche ein drittes. Der Feind sandte hierauf einen Parlamentarier, um Friedensverhandlungen einzuleiten, die jedoch von kurzer Dauer waren und damit endeten, daß das inzwischen von beiden Seiten eingestellte Bombardement von den russischen Truppen wieder aufgenommen wurde. Am folgenden Morgen um 9 Uhr sandte der Feind abermals Parlamentaire, die dann die Verhandlungen zum Abschluß brachten, in deren Folge die russischen Detachements die Stadt besetzten. Noch am derselben Tage traf die Turkestan-Abteilung unter General Kaufmann ein, worauf Mitte des Tages die gesammelten russischen Truppen im Triumphzuge in die Stadt eintraten.

## Landwirtschaftliches.

Die Gährung des Strohs. Wenn es schon längst bekannt war, daß bei Anwendung der Selbstzersetzung des Strohhäcksel der selbe bei der Fütterung eine destillare Wirkung hatte, als im gewöhnlichen Zustande, weil der Zellstoff dadurch in eine für die thierische Ernährung geeignete Auflösung gebracht wurde, wie dies allein der thierische Magen nicht im Stande ist, so ist durch das Jonas'sche Verfahren das Stroh durch Zusatz von Grünfutter und nachherigen 6–10-monatlichen Liegenlassen in festgetretenem Zustand zu einem schmac- und nahrhafteren Futter geworden, als das rohe Stroh dies darstellt. Das Grünfutter bewirkt dabei eine gelinde Durchfeuchtung des Häufels und eine durch Erwärmung sich äuernde, langsame aber längere Zeit anhaltende Gährung, welche die Verdaulichkeit und Gedeihlichkeit des letzteren wesentlich erhöht.

Professor Böller hat jetzt versucht, der durch die Erfahrung erwiesene Thatsache, eine wissenschaftliche Begründung zu unterbreiten, indem er sich vergohrnes Stroh und rohes Stroh einer genauen vergleichenden Untersuchung unterwarf. Diese ergab, daß das vergohrnde Stroh sehr viel reicher an löslichen (leichtverdaulichen) Stoffen ist, als das rohe Stroh; es ist jedoch durch den anhaltenden, langsamem Gährungsprozeß ein beträchtlicher Theil der Stoffe (Rizin, Cellulose) löslich gemacht worden. Das Grünfutter hat nicht nur direct den Stoffgehalt (etwa von 3 auf 4) erhöht, sondern — was viel wichtiger — durch seine indirekte Wirkung als Erreger der Gährung zugleich eine Würbung und Aufzehrung des Strohs bewirkt, welche dieses dem Hause ähnlich macht. Diese Ähnlichkeit erfreut sich auch auf den Geruch und den Geschmack, wie Prof. Böller besonders hervorhebt. Derselbe empfiehlt der Praxis daher das Jonas'sche Verfahren aus Wärme und hölt dafür, daß der vergohrne Strohhäcksel der in Rede stehenden Art dann, wenn man den noch zedlenden Stoffgehalt durch Beigabe von Oelzischen erseze, die Stelle des Hesses, zumal bei der Wärmefütterung vollkommen befriedigend vertreten könne. Die wienarmer Landwirthe seien noch einmal auf dieses einfache, billige und ohne Zweifel vor treffliche Verfahren aufmerksam gemacht.

Dieser Zeit, in welcher diese Methode Anwendung findet, die meisten Landwirthe laufen mit so großen Strohhäckseln verdecken sein dürften, um diese ausführen zu können, zumal bei einer rationalen Grünfütterung im Sommer es erforderlich ist, zur besseren Ausnutzung des Futters, dem Grünfutter Stroh beizufüttern. Sollte aber manche Delocation sich so großer Strohhäcksel erfreuen, dann würde das Verfahren nach Jonas immerhin vortheilhaft in Anwendung zu bringen sein und selbst ohne das Stroh in Häufel zu verwandeln, dürfte, namentlich bei ungünstigem Hauwetter, selbst feuchtes Hes mit Stroh untermischt und gut zusammengetreten, eine vortheilhafte Manipulation sein.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin vom 21. Temperatur am 7. Uhr Morgens:			
	am 17. Juli	am 18. Juli	am 19. Juli
Brisel	+ 15.1	15.0	15.7
Gröningen	+ 16.2	16.0	16.9
Havre	+ 19.2	Stockholm	+ 16.7
Moskau	+ 18.4		

**Zöpfe** v. 10 gr. Chignons eleg. ref. d. **Ernst**  
**Schütze**, Friseur, Theat.-Passage.  
**Zöpfe** w. mit d. besten Preis à Stück  
10 gr. Rauh. u. Markt 11 p. ges.  
Schnelle Anfertigung von Damen- und Kinder-  
garderobe, modern und gut sitzend.  
Peterstraße 4, Treppe B, 2 Treppen links.

## Oberhemden

nach Maß empfohlen  
**O. Otto Gaa**, Elisenstraße 24b,  
seitlicher Aufschneider bei Hrn. Friderici & Co.

Wäsche wird schön und echt gestrickt  
Sternwartenstraße 23, Hof 4 Tr. r.

Chemische Wäscherei,  
Nischen und Garderoben-Reinigung  
aller Arten Herrengarderobe  
anbei Reparatur  
18 c Sternwartenstraße 18 c.  
Annahme Hainstraße 27 parterre.

Wäsche wird gut und billig gewaschen.  
Rüheres Weststraße 38, 4. Etage.

Ein Tischler empfiehlt sich zum Aufpolieren von  
Mebbles, sowie aller vor kommenden Reparaturen,  
unter billigster Berechnung.

Adressen niederzulegen unter Adresse K. A. 55.  
Expedition dieses Blattes.

Mebbles u. Pianoforte werden billig unter  
Garantie schön aufz. u. rep. in u. außer  
dem Hause Brandweg 14 b pt. v. E. Thielemann.

Alle Tapizerier-Arbeiten in und außer dem  
Hause werden gut, billig und prompt gefertigt.  
Werthe Adr. bitte Poststr. 8, Restaur. abzugeben.

**Die Dampfhammer-Schmiederei**  
von J. G. Weis in Schloß-Chemnitz  
bei Chemnitz  
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Ma-  
schinenhölle, Flanschen, Schrauben-  
schlüssel, Schrauben, Muttern etc. und  
sicher unter Garantie solide Bedienung zu.

Bewährte Flechtenmittel sendet bei ge-  
nauer brieflicher Mitteilung **C. M. Gabler**,  
Apotheker in Arnstein bei Würzburg.

Gegen Sicht, Rheuma, rheum. Bahn- und  
Kopfschmerz, Magenkrampl., Gliederschwäche, be-  
sonders bei Kindern, Lähmungen, Gliederschmerzen,  
nicht angebrachtem Frost, Rückenschmerz etc.  
empfiehlt die Apotheke Neu-Gersdorf, Sachsen,  
starken Herdenbalsam à fl. 5 Gr.—  
zu haben mit vielen Dokumenten Scheiter in  
Leipzig: Albertapotheke, Dresden: Ca-  
lomoapotheke, Reudnitz: Graudorf.

**Zum Schutz gegen epi-  
demische Krankheiten**  
empfehlen wir unsere

## Carbolsäure - Seife

in Stücken à 2½, und 5 Rgr.  
Bei Entnahme von 1 Dgr. entsprechender Rabatt.

**Kamprath & Schwartz**,  
Thomasgässchen 3.

100 Gr. trockenes

**Wermuthkraut**  
verkaufst Detonom **J. H. Hopfe**,  
Erfurt.

**Concentrirta**  
**Desinfection-Masse**,  
Eisenvitriol mit Carbolsäure, genau  
nach Vorschrift des Sanitätsausschusses  
des ärztlichen Bezirkvereines der  
Stadt Leipzig zusammengestellt, empfiehlt  
ein groß und ein detailliert

**Aumann & Co.**

Neumarkt Nr. 9.  
Zum Gebrauch nur mit Wasser zu ver-  
dunnen.

**Schwefelpapier zum Schwefeln**,  
Eisenvitriol, Carbolsäure, dsgl. Pulver, Streu-  
dosen etc. zum desinfizieren sehr vorzüglich in der  
Johanniskapothek (Dresdner Thor.)



Wir empfehlen unser Lager von  
eisernen Bettstellen  
seiner und ordinarerer Muster

Besonders machen wir auf eine neue Bettstelle  
mit und ohne Rollen, gesäßiger Fagon, im Preise  
von 4—5 gr. aufmerksam.

**Gründer & Wendel**,  
1 Schützenstraße.

**Steppdecken-Ausverkauf**  
Nr. 2 Thomaskirchhof Nr. 2.

Frische Buttermilch,  
Schlag- u. Käsesahne, Quark empfiehlt  
Voigtländers Milchwirtschaft,  
Rühlstraße Nr. 6.

Wir empfehlen dem landwirtschaftlichen Publicum das von uns in großen Maßstäbe fabrizierte

## Mejillones Guano Superphosphat

in trockenster Pulverform mit einem garantierten Gehalte von effectiv 20% löslicher Phosphorsäure unter Kontrolle der Versuchsstationen Bonn, Braunschweig, Cöpen, Cöthen, Halle a/S. und Münster

als das gegenwärtig beste Superphosphat

und stehen auf Wunsch mit billigen Preissofferten zu Diensten.

**Jena, Ernst & Römer**,

Fabrik chemischer Produkte in Bremen.

## Kleidermull

im Stück zu Engros-Preisen, sowie

## Schärfenbänder

empfiehlt in grösster Auswahl

Petersstr. 10, Petersstr. 10,  
Hôtel Russie. J. Danziger Hôtel Russie.

## Zu Verloosungen, Vogelschiesen, Schultesten etc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände  
zu bekannt billigen Preisen

**Wilh. Kirschbaum**,  
19. Neumarkt 19.

Feinst'n

**Ingber-Liqueur**,

**Malakoff**,

**Boonekamp of Maag-Bitter**,

**echte Danziger Tropfen**

empfiehlt

**T. Schubbe**,

Liqueur- und Essenz-Fabrik,

Sternwartenstraße 12 b.

Feinst'n

**Malakoff**,

**Boonekamp of Maag-Bitter**,

**echte Danziger Tropfen**

empfiehlt

**T. Schubbe**,

Liqueur- und Essenz-Fabrik,

Sternwartenstraße 12 b.

## Wein-Essig Lager

**G. H. Sohröter's Nachf.**

Reichstr. 6, Amtmanns Hof, Nicolaistr. 45,  
empfiehlt seine von ihm geführten bekannten vor-  
züglichsten Fabrikate zum Einsingen der Früchte

in Gebinden und nach Alter.

Weinen Wein-Essig empfiehlt besonders zu

Blumenkohl, Peterszwiebeln x.

Gefüße von 8½ Liter an enthaltend halte  
vorzüglich.

Gute Altenburger Butter, schöne Limburger  
und Dresdner Käse, frische Eier und gutes  
Baudörrn bei Heinrich Taubert, Hain-  
straße Nr. 24 im Durchgang.

## Delicatessen - Geschäft

Nr. 15 Königplatz Nr. 15.

Jeden Tag frischen Kinder-Klops-, Schweine-  
und Kalbsbraten, Rindfleisch, Pökelschweinrippen,  
vorzügliche Cervelat-, Jungen-, Blut-, Leber-,  
Knad- und Trüffelwurst, alle Arten frischge-  
kochten Schinken, neue saure Gurken nur beste  
Waare, Isländer Heringe empfiehlt ergebnst

**H. Hermann**.

NB. Meine Wein-, Bier- und Frühstückslustige  
halte ich bestens empfohlen.

D. D.

Für

Conditor-Conservenhandlungen.

Grüne Wallnüsse in jedem Quantum vor-  
züglich zu haben pr. Schod 7 gr. per Mille 2 gr.

5 gr. gegen Kaffe oder Nachnahme.

**Bruno Vierthaler** in Altenburg.

Für

Kerkäufe.

Für Speculant. u. Bauunternehmer.

Ein an der Plagwitzer Straße (Villenseite) ge-  
legener mit einigen Eichen bestandener Bauplatz  
ist zum Preise von 2½ gr. pr. Elle unter günsti-  
gen Bedingungen zu verkaufen.

Rüheres Plagwitzer Str. 39, von 11—2 Uhr.

## Bauplätze

für Fabriken und sonstige industrielle  
Establissements am Plagwitz-Bebau-

Bahnhof der Leipzig-Bebau-Bebau Eisenbahn,  
deren Eröffnung für October d. J. be-  
vorsteht, mit Gleisverbindung nach diesem wegen

seiner Benutzung als Plagwitzbahnhof für die  
ganze Linie Leipzig-Gera-Görlitz bedeutende  
Frequenz versprechenden Bahnhof, sowie  
Bauplätze zu Villen, Wohnungen, Gär-  
tnerien etc. in anderen Theilen der Pla-  
zwitz und Bebauung meist an schon fertigen Straßen

find unter günstigen Bedingungen zu verkaufen  
durch **Dr. Zinkeisen** u. **Weber**, Leipzig.

Ein Grundstück mit Wohngebäude, Stallung

für 40 Pferde und Remise, ist für 16,000 gr. zu

verkaufen. Offerten unter B. J. 356. wolle man

an die Annoncen-Expedition von Haasen-

stein & Vogler, Chemnitz, zu richten.

Eine sehr frequente Restaurant ist bei

350 gr. Uebernahme, innere Stadt, so zu über-

nehmen d. J. Werner, Hainstr. 25. Tr. B. I.

Ein gangbares Material- u. Productengeschäft,

in einer sehr verkehrten Straße gelegen, ist

wegzugshabiger sofort zu verkaufen. Uebernahme

circa 900 gr. Reflectanten belieben ihre Adr.

unter L. M. II 900. Cr. d. Bl. niederzulegen.

Ein lebhafte Weiß-Bäckerei verbunden

mit Conditorei, tägliche Lösung über 100 Thlr.

in ganz unmittelbarer Nähe Dresden ist sofort

zu verkaufen. Rüheres Dresden, Bischofsweg

Nr. 77 parterre.

Bäckerei-Verkauf.

Eine schwunghafte Weiß-Bäckerei verbunden

mit Conditorei, tägliche Lösung über 100 Thlr.

in ganz unmittelbarer Nähe Dresden ist sofort

zu verkaufen. Rüheres Dresden, Bischofsweg

Nr. 77 parterre.

Ein lebhafte Weiß-Bäckerei verbunden

mit Conditorei, tägliche Lösung über 100 Thlr.

in ganz unmittelbarer Nähe Dresden ist sofort

zu verkaufen. Rüheres Dresden, Bischofsweg

Nr. 77 parterre.

Ein lebhafte Weiß-Bäckerei verbunden

mit Conditorei, tägliche Lösung über 100 Thlr.

in ganz unmittelbarer Nähe Dresden ist sofort

zu verkaufen. Rüheres Dresden, Bischofsweg

Nr. 77 parterre.

Ein lebhafte Weiß-Bäckerei verbunden

mit Conditorei, tägliche Lösung über 100 Thlr.

in ganz unmittelbarer Nähe Dresden ist sofort

zu verkaufen. Rüheres Dresden, Bischofsweg

Nr. 77 parterre.

Ein lebhafte Weiß-Bäckerei verbunden

mit Conditorei, tägliche Lösung über 100 Thlr.

in ganz unmittelbarer Nähe Dresden ist sofort

zu verkaufen. Rüheres Dresden, Bischofsweg

Nr. 77 parterre.

Ein lebhafte Weiß-Bäckerei verbunden

mit Conditorei, tägliche Lösung über 100 Thlr.

2 Gewehre sind billig zu verkaufen  
Georgstraße Nr. 22, 2 Tr. rechts.  
Eine ganz neue Buchbinderei (Construction von  
gold- und Gräppelkunst) steht auswärts  
vor dem Hause in Dönsbach a.M. steht auswärts  
gegen Ausgabe des Geschäfts unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen. Wo? sagt die Expe-  
dition dieses Blattes.

Eine compl. Buchbindereimöbelung  
ist billig zu verkaufen und werden Offeren-  
tieren Chiffre F. M. 18. franco an Haasen-  
stein & Vogler, Chemnitz, erbeten.

Einige Hundert St. gebrauchte Blechbücher  
mit neuen Deckeln, zum Einlegen von Gemüse,  
werte ich billig. F. D. Thomsen,  
Peterstraße 42

Eine Partie kleine und große Kisten ist zu  
verkaufen bei Gustav Krieg,  
Schützenstraße 18.

Zu verkaufen seien Fahrräder für Kranken  
Schützenstraße Nr. 5.

Ein Kinderwagen steht zu verkaufen  
Friedrichstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein Hedschauer zu verkaufen Lützowstraße  
Nr. 19d, 4. Etage links.

Ein Kindermöbel, 1 Kaffeekochmaschine zu  
verkaufen ist billig zu verkaufen  
R. Windmühlengasse Nr. 4 part.

1 sehr, große, blühende Oleander sind billig  
zu verkaufen Reichsstraße, Sophienstraße 38.

Gericke u. Druckmaculatur u. Pappe  
bestellt Markt 3, Koch Hof 3. Etage.

Billig zu verkaufen ist eine eiserne doppelröh-  
rige Maschine mit sämtlichen Steinen  
Lützowstraße Nr. 28, 1. Etage links.

Zu verkaufen ist ein sehr verzweigter Stuben-  
baum mit zwei Wolfsköpfen, 28/18  
Brühl Nr. 75, im Hote rechts 2 Tr.

**Abbruch.**

Zu verkaufen in Leipzig, Poststraße 11: lange  
Säule, 8 Ellen Länge, Rahmenholz, Unterzüge,  
Säule, Breiter, Spalten, 90° Länge, Faulböden,  
Säule, Fenster, ein Theil Dachpappe u. Feuer-  
holz; und steht noch daselbst eine Bude, theils  
mit Brettern verschlagen, theils von Fenstern, ist  
am Fuß gedeckt und war früher Contor. 9 Ellen  
lange, 6° Tiefe.

## Abruch.

Leipzig, Kleine Burggasse billig zu ver-  
kaufen. Türen, Fenster, 3 Klästen sehr schöner  
Faulböden, 50 Stück Mauersteine zu Meter,  
zuden, 2000 Stück gute Chamottesteine, Feuer-  
holz u. s. m. 12 Stück eichene Fenstersäulen.

Eine Partie war schon gebrauchte,  
jedoch noch ganz gute

## Fenster

ist sehr billig zu verkaufen bei  
Ant. Fischer, Grimm. Str. 24, Ecke Ritterstr.

**Zu verkaufen**

in Nr. Gustav-Adolph-Straße Nr. 18, 3 Tr.  
Süd Vorhause,  
ca. 5 Ellen 4 Zoll breit, 5 Ellen hoch,  
4 4 5  
3 15 4 1/2  
3 16 4 1/2  
Jener 6 Stück Thorwege mit und ohne  
verschiedene Glashüren u. Fenster,  
Scheiben, Zug- u. Brennholz u. s. m.

**10,000 Prima-Mauersteine,**  
jetzt zu liefern, offerirt sehr billig  
F. L. Schulze, Rosplatz 6.

Einen Familienverhältnissen verkauft ich 3 in  
der Gattung befindliche Droschen, 2 Schlitten  
eine Pferde Wilhelm Grabe, Wohn-  
straße, Friedrichstraße Nr. 2.

**2 Breaks**  
find zu verkaufen Rosplatz 18.

Eine sehr brauchbare, sehr leichte Halbs-  
tuhle, ein- und zweispännig zu fahren, steht  
zu verkaufen  
Preis 10/11 b. Sattlermstr. Schulz.

Eine sehr leichte einspänige Halbstuhle,  
zu gebraucht, ist billig zu verkaufen  
Colonnadenstraße Nr. 13.

Zu verkaufen sieben 2- und 4-räder. Han-  
gen, dgl. Handkutschwagen Schützenstraße 5.

Einen kleiner vierräderigen Handwagen ist zu  
verkaufen Friedrichstraße Nr. 18 vorstere.

Eine elegante Schimmelstute mit höchst be-  
sonderen Gangarten, sehr geritten, 10 Jahre  
alt, 4 Zoll laminatromm, als Damensperr-  
re, steht zu verkaufen. Kunst durch  
Herrn Schäfner's Announces-Expedi-  
(H. Dittler) in Halle a.S.

**Ostpreuß. Pferde.**  
In besser Transport ostpreuß. Pferde ist wie-  
dergekommen bei F. Peters,  
Leipzig, Lehmanns Garten.

## Pferde-Verkauf.

Ein paar elegante Wagenpferde,  
11½ Viertel hoch, 7 Jahre alt, ein Schimmel,  
auch für schweren Zug passend, sollen, da über-  
komplett, billig verkauft werden. Adressen  
sub T. J. II 15. an Haasenstein &  
Vogler, Chemnitz, zu richten.

Ein Transport schöner  
Dessauer Milchkühe  
sind jeden Dienstag zum  
Verkauf bei Grand, Waldstraße 42.

Zu verkaufen ist billig ein gut eingefahrener  
Siegenbock Gustav-Adolphstraße 15.

## Hunde!

Nachverzeichnete Hunde sind in der Hundes-  
züchterei und Handlung Gustav-Adolph-Straße  
Nr. 22, Eingang von der Waldstraße, starker  
Goldener Elefant, verlässlich:

**Bernduarginer,**  
**Leonberger,**  
**Nenfundländer,**  
**Dänische Doggen,**  
**Ulmer Doggen,**  
**Russische Setter,**  
**Bull Terrière,**  
**Mops,**  
**Windhunde,**  
**Affenpinscher,**  
**Dachshunde,**  
**Engl.-deutsche Jagdhündin.**

N.B. Gleichzeitig empfiehlt ich meine gefundene  
Stellung bei größter Sauberkeit zur Auf-  
nahme von Dressur- und Pensionshunden bei  
billigster Verordnung.

**Ein prächtiger Liger-Hund,**  
seltener Schönheit, etwas dressirt, ist billig zu  
verkaufen Neureutnitz, Mühlweg neben der  
Brauerei 3. Etage links.

Zu verkaufen ein kleiner Pinscher, lang-  
haarig, 2 Jahre alt, Gohlis, Röderstraße Straße  
Nr. 1. u. 3. 12 Stück eichene Fenstersäulen.

Zu verkaufen sind 2 Hündchen, 1/4 Jahr alt,  
mit Steuermarke, Hainstraße 22, 2. Etage rechts.

**Junge Neufundländer Hunde.**

4 Hunde u. 2 Hündinnen, edle Rasse, 8 Wochen  
alt, sind zu verkaufen Lindenau, Lützowstraße 82.

**Junge Affenpinscher,** echt, ff., laufefrei,  
in gute Hände zu verkaufen Sidonienstraße 13c,  
L. links, Ecke der Bayerischen Straße.

## Kaufgesuche.

### Kaufgesuch.

Ein flotter Gasthof oder Restaurant wird  
baldigst zu kaufen gesucht. Gäßige Offeren-  
ten sub A. K. II 225 sind in der Expedition dieses  
Blattes niedergelegen.

**Ein transportables photogra-  
phisches Atelier**  
wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des  
Preises einzufügen an die Announces-Expe-  
dition von Rudolf Mosse in Halle a.S.  
unter Chiffre S. H. 3474.

**Getrag. Herrenkleider,**  
Damenkleider, Betteln, Wäsche etc. kauf z. höchst  
Preis. Adr. erb. Barfüßergässchen 5. Kässner.

**Gekauft** getr. Herren- u. Damen-  
kleider, Betteln, Wäsche, Uhr, Zeitungsblätter u. dgl.  
Adr. Dr. Fleischberg, 19. Hof I. L. M. Kremer.

Zu kaufen gesucht wird ein gebr. Kleiderkram.  
Altpurig. Adressen Chiffre 31 bei Herrn Peter.

Aus einer Familie wird ein Wahag-Schreib-  
sekretär und ein dergl. Waschtisch zu kaufen ge-  
sucht, Poststraße 13, 2. Etage.

**Zu kaufen gesucht**  
wird eine Zimmer-Garnitur, gebr. aber gut ge-  
halten, momentan aus einer Familie. Adr. Adr.  
mit Preisangabe abzugeben in der Exped. d. Bl.  
unter M. K. II 26.

Ein kleiner Kleiderkasten, gebraucht aber in  
gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht.

Adressen mit Preis unter I. L. 55. durch die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer schöne weiße und graue Mantelhaare  
abzugeben hat, beliebe seine Adresse nebst Wüstern  
und Preisangabe franco zu senden an

**Arnold Scheins in Naachen,**  
Pontstraße 79.

Ein Beamter wünscht 25 auf Abzahlung  
gegen Binsen. Adressen unter Z. Z. II 28. in  
der Expedition dieses Blattes erbeten.

**150 Stück gute Mauersteine** zur Lie-  
ferung August, September, October werden gegen  
Coste frei Bauplatz zu kaufen gesucht.

Offeren unter H. W. 4 werden durch Herrn  
Otto Klemm, Universitätstraße, erbeten.

Zu kaufen (leiser  
gesucht ein  
hochgebr. Kanarienvogel  
Schläger.)  
Offerten Y. 1005.  
befördert

**Robert Braunes.**  
Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

**Circa 15,000 Thlr.**

werden gegen populärste Sicherheit zur 1. Stelle  
aus einem Billengrundstück per 1. October zu leihen  
gesucht. Offeren werden unter G. S. II 15. in  
der Expedition dieses Blattes erbeten.

**200 Thaler**

werten von einem selbständigen Kaufmann gegen  
Wechsel oder Schuldbeschrifzung auf 1 Jahr bei  
guten Binsen und Aufgabe guter Referenzen zu  
leihen gesucht. Off. unter R. R. 33 poste rest.

**300** werden von einem jungen Geschäftsmann  
auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Ges. Offeren  
unter X. Z. II 300 in der Expedition d. Bl. erbt.

Ein staatlich angestellter verheiratheter Mann  
bitte edle Menschenfreunde um ein Darlehen von  
40 auf 3 Monate gegen Sicherheit und gute  
Binsen. Offeren unter J. B. II 61. durch die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Geld.** Kauf wird zu höhsten Preisen  
als Waren, Uhren, Gold, Silber, Zeichenscheine,  
Werthpapiere, Betteln, Kleider u. Küstlauf mit 5% Provision pr. Monat  
Gesseler, Brühl 82.

**Geld** auf gute Betteln, Wäsche, Kleidungs-  
stücke, Uhren, Gold und Silber u. Zinsen billigt, Grimm. Str. 24, Hinterhaus II.

**Geld** auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Zeitungs-  
scheine, Werthpapiere, Betteln, Kleidungsstücke u. w. beim  
Küstlauf Zinsen billigt Brühl Nr. 36, 1. Etage.

**Geld** auf gute Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke,  
Uhren, Gold, Silber u. Werth-  
waren. Zins billigt Preußberg, 10, II

**Gold** auf alle Werthsachen, sowie Ankäufe  
der selben Peterstraße 21, 2. Etage.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein junger Mann, Professionist, Besitzer eines  
gut rentierenden Geschäfts, wünscht auf diesem  
Wege eine Bekanntschaft anzunehmen. Junge  
Damen im Besitz von einem Vermögen u. gutem  
Charakter, die auf diese reelle Geschäft reflectiren  
wollen, werden gebeten, ges. Adr. sub B. H. 24  
vertraulich voll in der Exped. d. Bl. niederzul.

**Ein junger Kaufmann**  
von 29 Jahren, im Besitz eines lesbaren Ge-  
schäfts, sucht, da er sich in den letzten Jahren  
wenig in Damengesellschaft bewegt hat, auf dem  
Wege der Gesellschaft die Bekanntschaft einer  
junghen Dame, um sich mit ihr zu verheirathen.  
Einiges Vermögen ist erwünscht, jedoch wird  
dieselbe sicher gestellt. Gezeitige Discretion  
vorausgesetzt. Werthe Adressen belieben Re-  
flectanten unter "Vertrauen 5412" möglichst  
mit Beiliegung der Photographie in der Announces-  
Expedition von Rudolph Mosse, Grimm.  
Straße Nr. 2, 1. Etage abzugeben.

**Ein junger Rauhmann**  
von 29 Jahren, im Besitz eines lesbaren Ge-  
schäfts, sucht, da er sich in den letzten Jahren  
wenig in Damengesellschaft bewegt hat, auf dem  
Wege der Gesellschaft die Bekanntschaft einer  
junghen Dame, um sich mit ihr zu verheirathen.  
Einiges Vermögen ist erwünscht, jedoch wird  
dieselbe sicher gestellt. Gezeitige Discretion  
vorausgesetzt. Werthe Adressen belieben Re-  
flectanten unter "Vertrauen 5412" möglichst  
mit Beiliegung der Photographie in der Announces-  
Expedition von Rudolph Mosse, Grimm.  
Straße Nr. 2, 1. Etage abzugeben.

**Ein junger Rauhmann**  
von 29 Jahren, im Besitz eines lesbaren Ge-  
schäfts, sucht, da er sich in den letzten Jahren  
wenig in Damengesellschaft bewegt hat, auf dem  
Wege der Gesellschaft die Bekanntschaft einer  
junghen Dame, um sich mit ihr zu verheirathen.  
Einiges Vermögen ist erwünscht, jedoch wird  
dieselbe sicher gestellt. Gezeitige Discretion  
vorausgesetzt. Werthe Adressen belieben Re-  
flectanten unter "Vertrauen 5412" möglichst  
mit Beiliegung der Photographie in der Announces-  
Expedition von Rudolph Mosse, Grimm.  
Straße Nr. 2, 1. Etage abzugeben.

**Ein junger Rauhmann**  
von 29 Jahren, im Besitz eines lesbaren Ge-  
schäfts, sucht, da er sich in den letzten Jahren  
wenig in Damengesellschaft bewegt hat, auf dem  
Wege der Gesellschaft die Bekanntschaft einer  
junghen Dame, um sich mit ihr zu verheirathen.  
Einiges Vermögen ist erwünscht, jedoch wird  
dieselbe sicher gestellt. Gezeitige Discretion  
vorausgesetzt. Werthe Adressen belieben Re-  
flectanten unter "Vertrauen 5412" möglichst  
mit Beiliegung der Photographie in der Announces-  
Expedition von Rudolph Mosse, Grimm.  
Straße Nr. 2, 1. Etage abzugeben.

**Ein junger Rauhmann**  
von 29 Jahren, im Besitz eines lesbaren Ge-  
schäfts, sucht, da er sich in den letzten Jahren  
wenig in Damengesellschaft bewegt hat, auf dem  
Wege der Gesellschaft die Bekanntschaft einer  
junghen Dame, um sich mit ihr zu verheirathen.  
Einiges Vermögen ist erwünscht, jedoch wird  
dieselbe sicher gestellt. Gezeitige Discretion  
vorausgesetzt. Werthe Adressen belieben Re-  
flectanten unter "Vertrauen 5412" möglichst  
mit Beiliegung der Photographie in der Announces-  
Expedition von Rudolph Mosse, Grimm.  
Straße Nr. 2, 1. Etage abzugeben.

**Ein junger Rauhmann**  
von 29 Jahren, im Besitz eines lesbaren Ge-  
schäfts, sucht, da er sich in den letzten Jahren  
wenig in Damengesellschaft bewegt hat, auf dem  
Wege der Gesellschaft die Bekanntschaft einer  
junghen Dame, um sich mit ihr zu verheirathen.  
Einiges Vermögen ist erwünscht, jedoch wird  
dieselbe sicher gestellt. Gezeitige Discretion  
vorausgesetzt. Werthe Adressen belieben Re-  
flectanten unter "Vertrauen 5412" möglichst  
mit Beiliegung der Photographie in der Announces-  
Expedition von Rudolph Mosse, Grimm.  
Straße Nr. 2, 1. Etage abzugeben.

**Ein junger Rauhmann**  
von 29 Jahren, im Besitz eines lesbaren Ge-  
schäfts, sucht, da er sich in den letzten Jahren  
wenig in Damengesellschaft bewegt hat, auf dem  
Wege der Gesellschaft die Bekanntschaft einer  
junghen Dame, um sich mit ihr zu verheirathen.  
Einiges Vermögen ist erwünscht, jedoch wird  
dieselbe sicher gestellt. Gezeitige Discretion  
vorausgesetzt. Werthe Adressen belieben Re-  
flectanten unter "Vertrauen 5412" möglichst  
mit Beiliegung der Photographie in der Announces-  
Expedition von Rudolph Mosse, Grimm.  
Straße Nr. 2, 1. Etage abzugeben.

**Ein junger Rauhmann**  
von 29 Jahren, im Besitz eines lesbaren Ge-  
schäfts, sucht, da er sich in den letzten Jahren  
wenig in Damengesellschaft bewegt hat, auf dem  
Wege der Gesellschaft die Bekanntschaft einer  
junghen Dame, um sich mit ihr zu verheirathen.  
Einiges Vermögen ist erwünscht, jedoch wird  
dieselbe sicher gestellt. Gezeitige Discretion  
vorausgesetzt. Werthe Adressen belieben

Ein gewandter Arbeiter, der im Holzbelebungsgeschäft nicht unerfahren ist, wird in Jahreslohn und Schlafstelle gesucht. **Fabrik von Dr. Abting, Eutritischer Str.**

Einen Drehölzergehülfen sucht sofort **Dr. Bolland, Holzbildhauer, Sternwartenstraße 36.**

**Ein Zimmermann** auf einige Tage Arbeit gesucht. **Hausbergplatz Nr. 7, 1. Etage.**

**Schlosser** auf Bauarbeit werden gesucht. **Ulrichsgasse 59, Aug. Miehe.**

**Ein Buschläger** aus Neuer wird zum sofortigen Antritt gesucht in der **Maschinenfabrik von H. B. Hess, Inselstraße 19.**

**Gesucht** werden tüchtige chirurgische Instrumentenmachergehülfen, welche auf stumpfe Arbeit gut eingerichtet sind, von **Jul. Marx, Heine & Co., Weststr. 39.**

**Gesucht** werden 1 tüchtiger Schlosser für Maschinenbau und ein **Baumschreiber** bei **Scheele & Mark, Dörrnstr. 2/3.**

Ein ganz tüchtiger **Maschinenmechaniker** wird sofort gesucht von der **Nähmaschinenfabrik von A. Conrad, Grenzstraße 31.**

**Gässchlosser** wird gesucht, aber nur tüchtiger Arbeiter. **Louis Miehe.**

**Klempner** - Gehilfe gesucht für dauernde Arbeit **Weststraße 55.**

**Gesucht** wird ein **Klempner-Gehilfe**. **Wilh. Tuch, Sporergäschken Nr. 4.**

**Maler** und **Backarbeiten** werden gesucht. **Leibnizstraße Nr. 25.**

Zwei bis drei **Malerei-gehülfen** suchen **Bergiebel & Schlegel, Schletterplatz 10, Hof v. Maler- und Backer-gehülfen** suchen **Damm & Guntzel, Antonstraße 22.**

**Lackirergehülfen** werden gesucht. **G. Fischer, Salzgäßchen 1.**

**Lackirergehülfen u. Holzmaler** erhalten gute Arbeit **Brandweg 1 b.**

Ein tüchtiger **Tatler-gehülfen**, welcher gut auf **Taticher- und Polsterarbeit** eingerichtet ist, findet sofort bei **guten Lohn** dauernde Arbeit bei **N. Klöpzig, Tatler, Nicolaistr. 43.**

Ein **Schieferdecker- und ein Siegeldecker-Geselle** bei **guten Lohn** sofort gesucht. **Neumarkt 32, 2 Treppen.**

Ein **Formenpresser**, der schon in einer Cigarrenfabrik diese Arbeit besorgt hat, findet bei mir dauernde Arbeit. **Carl Naumann, Querstraße 6.**

**Ein Arbeiter**, der schon in einer Cigarrenfabrik gearbeitet, und ein **Kistenmacher** wollen sich melden **Auga Straße 36.**

**Schneider-gehülfen** auf Tag werden gesucht. **Hainstraße Nr. 26, 4 Treppen.**

**Schneider-gehülfen** auf Stück u. auf Woche finden dauernde Beschäftigung **Neudorf, Seitenstraße Nr. 6 bei Schulze.**

Für eine kleine Provinzialstadt Hannover wird ein tüchtiger Buchsneider für ein Herren-Confektions-Geschäft gesucht, der es übernimmt, ohne Anprobe gut liegend abzuliefern. **Röhres Auskunft ertheilt.**

**G. Rosenthal, Turnerstraße 9 B, I.**

6 **Schuhmachersellen**, 4 Herren- und 2 Damenarbeiter können sofort antreten bei **Dr. Büttner, Bonnberg Nr. 17.**

Für ein Cigarren-Geschäft wird zu bald. Antritt ein gesucht. **Nahere Auskunft** erhaltet durch **Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.**

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat Juwelier u. Goldarbeiter zu werden, kann unter sehr günstigen Bedingungen sofort eintreten. **Adr. unter K. # 22 in der Exped. d. Blattes.**

**! Seher- Lehrlinge!** Knaben, welche per Michaelis d. J. in die Lehre treten wollen, können sich zwischen 1 und 2 Uhr Mittags anmelden. **25 Königstraße, 2. Et. Vorberge.**

**Steindruckerburschen** suchen **Ruppert & Schulte, Canalstraße Nr. 6.**

**Lehrlings-Gesuch.** Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden **Wortigstraße Nr. 13.**

**Gesucht** wird per 1. Aug. ein gewandter Restaurationskellner. Mit guten Altersken zu melden **Restaurant schwarzes Brett.**

Ein flotter gewandter Kellner findet 1. Aug. gute Stelle in **Café Germania.**

**Gesucht:** 8 Kellner (Hot., Gasth., Restaur.), 10 Kellnerb., 2 Commis, 1 Herrn., 3 Haush., 2 Matth., 3 Kutscher, 6 Burschen, 7 Knechte. **L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.**

## 25 Tagelöhner finden bei einem Lohn von 27 Sgr. in 12 stündiger Arbeitszeit sofort Beschäftigung in der **Halle-Leipziger Eisengießerei u. Maschinenbau-Aktion-Gesellschaft zu Schkeuditz bei Leipzig.**

**Gesucht** 1 Oberkelln., 2 Zimmerkelln., 4 Rest.-Kelln. (zu Rechn.), 6 Kellnerb., 1 Diener, 1 Def. Verwalter, 1 Matth., 10 Burschen u. Knechte durch **J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B, I.**

**Gesucht** wird zum 1. August ein junger Kellner im Hotel zum Palmbaum.

Kellner erhalten gute Stellen durch **W. Klingebell, Königspatz 17.**

4 Kellner, 6 Kellnerb., 2 Kutscher, 3 Haush., 4 Laufburschen sucht **H. Steinbecke, Markt 9, I.**

Ein gewandter Restaurations-Kellner w. gleich gesucht **Johannigsgasse Nr. 5.**

**Gesucht** wird baldigst ein gewandter in seinem Fach tüchtiger Büssel-Kellner, Caution 100 ap., nicht zu jung und eine gute Umficht.

**Adr. R. B. N. 29, in der Exped. d. Bl. abzug.**

**Kellner-Gesuch.**

**Gesucht** wird z. sofortigen Antritt ein Kellner auf Rechnung Petersstraße, 3 Rosen, Gosentube.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Octbr. ein ordentlicher u. gew. **Hausdiener**, 15 bis 18 Jahre alt, gegen Monatslohn, freie Bekleidung und Wohnung, Goethestraße Nr. 7, III. L. Morgens zwischen 10 und 1 Uhr.

Zum 1. August wird bei h. Gehalt 1 zuverl. Diener gesucht. **Näheres Magazingasse 11, I.**

**Gesucht:** 1 Def. - Verwalter, 1 unverh. Hofmeister, 2 herzlich. Diener (1 ohne Routine, 2 Kelln., Hot. u. Rest., 1 j. Koch, 2 j. Matth., 4 Kellner- u. 2 Büsselb. d. Lindner, Ritterstr. 2.

**Gesucht:** Ein Bodenmeister

zur Beaufsichtigung, Übernahme und Auslieferung der Güter wird für mein Speditionsgeschäft zum baldigen Antritt gesucht und ersuche ich Diejenigen, die bereits mit diesem Fach vertraut sind und darin gearbeitet, haben sich zu melden bei **Wilhelm Höder sen.**

**Zum Verkauf**

eines allgemein gebrauchten Artikels wird ein mit der höchsten Verlässlichkeit bekannter, solider aber gewandter Mann unter günstigen Bedingungen gesucht. Bewerber müssen ihre Offerten unter L. S. 63. der Expedition dieses Blattes gefällig einreichen.

**Colporteurs** werden bei hoher Provision gesucht **Reudnitz, Gemeindestraße 20, 2 Tr.**

**Als zweiten Markthelfer** suchen wir einen jungen kräftigen Menschen, der gute Zeugnisse aufzumeister hat.

**Schroeder Heine, Brühl 82.**

Ein Markthelfer 17—18 Jahre alt, der auch Gartenarbeit versteht, wird gesucht **Echterstraße Nr. 2 parterre.**

**Ein ordentlicher ehlicher**

**Markthelfer** wird in meiner Blätterfabrik als **Ausschläger**

**Wilh. Besser Jun.**

Ein solider und fleißiger **Markthelfer**, der im Verpauen glückt ist, findet in meinem Geschäft bei **gutem Lohn** dauernde Stelle.

**Carl Naumann, Querstraße 6.**

**Gesucht** wird ein **Haussmann**

für ein größeres Grundstück, desselbe muss Maurer sein und gute Empfehlungen auszuweisen haben.

Adressen mit näheren Verhältnissen sind **Peterssteinweg Nr. 50 e bei Herrn Kaufmann Heilig im Gewölbe** niederzulegen.

**Bahnwärter und Arbeiter.**

Für den Betrieb der Leipzig-Weitzer Eisenbahn werden **Bahnwärter** bei freier Dienstkleidung und vierwochentlicher Kündigung gesucht.

Meldungen, schriftlich oder mündlich, sind schleinig in **Leipzig, Promenadenstraße Nr. 5, 1 Treppe** anzubringen.

Auch werden von **Hau.-Ausl. Blumhoff, Bahnhof Plagwitz, Oberbaubarbeiter** gegen guten Lohn angenommen.

Leipzig, am 18. Juli 1873.

Der Abtheilung. **Baumeister**

**J. Schwarzenberg.**

**Gesucht** werden 2 kräftige Arbeiter im Kohlengeschäft **Kurze Straße 9.**

Tüchtige kräftige Handarbeiter werden sofort gesucht in der Ofen-Niederlage von **Paul Kretschmann, Lehmanns Garten.**

**Gesucht** ein Buchdrucker-Invalid

wird zu leichter Arbeit gesucht. Adressen mögl. unter L. W. G. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Gesucht** werden 2 **Satinatree und 1 Laufbursche** Königstraße Nr. 11 im Hofe.

**Gesucht** wird ein solider Radbrecher in der Buchdruckerei Thalstraße 31.

**Gesucht** 1 Oberkelln., 2 Zimmerkelln., 4 Rest.-Kelln. (zu Rechn.), 6 Kellnerb., 1 Diener, 1 Def. Verwalter, 1 Matth., 10 Burschen u. Knechte durch **J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B, I.**

**Gesucht** wird ein Radbrecher **Brüderstraße 26, 1 Tr. hoch Vormittag.**

**Gesucht** nach auswärts eine geübte

2 junge Blumenarbeiterinnen werden gesucht. **Alles Näheres** erfahren

**Grenzstraße Nr. 26, 1 Tr. hoch Vormittag.**

**Putz-**

macherin  
Näheres  
Neumarkt 11  
H. Reinhard

2 junge Blumenarbeiterinnen werden gesucht. **Alles Näheres** erfahren

**Grenzstraße Nr. 26, 1 Tr. hoch Vormittag.**

ein schönes Woh  
zeit, sowie auch  
Boden 39.  
Büro 100.

**Grenzstraße Nr. 26, 1 Tr. hoch Vormittag.**

**Junge Mädchen** können in Freizeit treten und dauernde Beschäftigung haben in der **Blumensfabrik von Arno Hüller, Römerstraße Nr. 26.**

Anständ. junge Mädchen können das Schenken gründlich erlernen Universitätstraße 1, 3. Et.

**Gesucht** wird ein Mädchen bei einem Schneider, gesucht, gelöst, Emilienstraße 2b, Hof 1.

**Gesucht** werden Mäherinnen aus dem Arbeit Wörthstraße 15, 5. Etage.

**Damen** können das Schenken u. Beflocken in 4—6 Wochen gründlich und sicher aus leicht saftlichen Methoden erlernen. **Wernerstraße 1, 3. Et.**

**Gesucht** wird sofort ein Pferdeknecht oder Tagelöhner Schönefeld, Gut Nr. 1, parterre.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ord. **Hofwärter i. Tattersall Gust.-Adolphstr. 15.**

**Gesucht** wird sofort ein Pferdeknecht oder Tagelöhner Schönefeld, Gut Nr. 16.

**Gesucht** ein gut empfohlener Knecht wird Ende dieses Monats gesucht von **Wilh. Noloff, Berliner Straße 22b.**

**Kohlenfahrer**, fleißig, ehrlich u. kräftig, wird bei dauernder Arbeit und gutem Lohn gesucht **Ritterstraße Nr. 40.**

**Ein Knecht** kann sofort in Dienst treten **Münzgasse Nr. 10, H. Schramm.**

Zwei Pferdeknechte werden zum sofortigen Antritt gesucht **Gerberstraße, Goldene Sonne, bei Stiefel.**

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. n. M. ein Pferdeknecht, welcher schwere Fahrwerk versteht, **Gerberstraße, Schwarzes Ross, 2. Bühle.**

**Gesucht** ein Bursche zur Kellerarbeit wird sofort gesucht bei **A. Engelmann, Hauptpostamtgebäude.**

**Ein Bursche von 16—18 Jahren** wird ins Jahrlohn gesucht. **Louis Dietz, Neumarkt 33.**

**Gesucht** wird möglichst zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche von 16—18 Jahren von der chemischen Fabrik Ronnenstr. 6, Plagwitz. Solche mit guten Zeugnissen haben den Vorzug.

**Ein Bursche von 14—15 Jahren** zum baldigen Antritt gesucht. **B. F. Müller, Ritterstraße 26, II.**

**Wäschekinder zum Falten und Hesten** gesucht **E. U. Rudolph, Rossmarie Nr. 11.**

**Gesucht** eine Punktiererin, eine Auslegerin für Büchsen in der Buchdruckerei Thalstraße Nr. 31.

**Anlegerinnen** finden dauernde Beschäftigung in der **G. O. Höder'schen Offizin.**

**Gesucht** wird ein Mädchen in der Buchdruckerei Königstraße Nr. 24.

**Einige junge anständige Mädchen** werden zum Abwesen von Seite gesucht **Neumarkt Nr. 19, 4 Treppen bei Sperling.**

**Ein kräftiges Arbeitsmädchen** wird sofort dauernd angnommen **Glocken**



Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als **Jungmagd**. Werthe Adressen beliebe man bei dem Haussmann im großen Blumenberg abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis 1. oder 15. August Stelle als Stubenmädchen bei anständiger Herrschaft Antonstraße Nr. 4, im Hof 2 Treppen bei H. Lindner.

Zwei Töchter eines Beamten suchen Stelle als Stubenmädchen und Berlküferin. Reflectierende wollen ihre werthen Adressen Windmühlenstraße Nr. 3 im Klempnergewölbe niederlegen.

Ein Mädchen vom Lande, mit guten Beugnissen, sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Adressen erbitten man Kreuzstraße Nr. 8/9 beim Haussmann.

Ein ordentliches Mädchen in 20 Jahren sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit, ohne Kinder, womöglich zum 1. August. Nähertes Oberland, Leubnitz-Haus. Auch wird daselbst 1 Knecht gesucht.

Ein anstl. Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Verbalich zu sprechen Weststraße 65, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

**Gesucht** wird von einem gefunden kräft. Mädchen ein Dienst für Küche und Haus sofort oder später Elsterstraße 27, Hof 2 Et. rechts.

Ein Mädchen in den gelehrten Jahren sucht per 1. od. 15. Aug. Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Näh. Neukirch 36, 2 Et. bei Böker.

Ein anständiges Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, mit guten Beugnissen, sucht bis 1. Aug. Stelle für Küche und Hausharbeit Von atomskirche 4, 4 Treppen.

Zwei anständige Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausharbeit bis 1. August. Zu erfragen Groß Windmühlenstraße 49, Gewölbe.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. August oder 1. September. Adr. Salomonstraße 17, 2 Et. L.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst den 1. Aug. für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Sironienstraße 26 parterre.

Ein anständ. Mädchen, in der Küche, weibl. u. häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle woom bei einzelnen Leuten für Alles zum 1. August.

Werthe Adressen unter P. §§ 22 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein arbeitsames Mädchen** vom Lande, welches sich seiner Arbeit scheut, sucht Dienst für häusliche Arbeit Hainstraße 27, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen aus Bayern sucht Dienst für 1. August Friedrichstraße 7, p. r.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. August Dienst, Schönstraße Nr. 19, part.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Stellung per 1. oder 15. August. Adressen bitten man niederzulegen Poststraße 2, im Bricolagegesch. b. Frau Müller.

**Ein Mädchen**, welches lohen kann, sucht Dienst den 1. August bei einer anständigen Herrschaft. Adressen sub M. B. 6 poste restante niederzulegen.

Für ein junges Mädchen von 14½ Jahren wird ein leichter Dienst gesucht. Nähertes bei der jetzigen Herrschaft Lessingstraße 6, parterre rechts.

Eine zuverlässige Kindermutter sucht sofort oder bis 1. August Stelle. Zu erfragen Neukirch 15, Hof 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Zu erfragen Colonnaden- und Weßstraße-Ecke am Obsthof.

Ein Mädchen f. Aufwartung f. d. ganzen Tag. Adr. erb. Rantf. Steinweg 74 (g. Laute) b. Hrn Förder.

Eine reinliche Frau, die kocht, wünscht Aufwartung Rückstraße Nr. 19 b, 4. Et. links.

Eine Amme, gesund und milchreich, sucht Stelle. Frau Dies, Schloßgasse 6, 2½ Et.

### Mietgesucht.

**Ein Garten mit gut erhaltenem Gartenhaus** wird auf längere oder längere Zeit bei gutem Bett gesucht.

Adressen beliebe man unter M. L. 96, geselltig in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Meß Vocal-Gesucht.**

Für die Michaelismesse d. J. wird ein Laden oder Parterre-Vocal zu mieten gesucht.

Oft. mit Preisang. zu richten sub C. H. §§ 22 an die Expedition dieses Blattes.

Zur bevorstehenden Messe wird ein nicht zu großes Vocal, parterre, in der Katharinenstraße oder Brühl gesucht.

Offerten will man unter R. 102. niederlegen in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** 1 Part. zu Buchdruckerei u. Logis in Umgebung der Stadt. Nicolaistraße 6, II.

**Gesucht** wird in einer frequenten Lage Leipzig's ein Local, passend zum Betriebe einer Fleischerei. Adr. erbeten Colonnadenstraße Nr. 5, im Laden.

Ein Vocal, passend zu einer H. Schlosserwerkstatt, womöglich mit Wohnung, wird baldigst zu mieten gesucht. Werthe Adr. erbeten Schreberstraße, Möbius' Renbau 2 Treppen links.

### Werkstätte-Gesucht.

Eine geräumige Werkstätte für Tischler zum 1. October wird gesucht.

Adressen unter G. 224 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine große Niederlage in der Petersstraße oder in deren Nähe wird zu mieten gesucht. Adr. erbeten R. T. §§ 100 poste restante Leipzig.

**Logis-Gesucht für Ostern 1874.**

In der äußeren Weststraße oder deren Nähe wird für Ostern 1874 ein Logis gesucht. Preis 280—350 pf. Offerten abzugeben bei Kochner & Dietrich, Weststraße 44.

### Gesucht

wird von einem sich verheirathenden Kaufmann eine Wohnung im Preise von 250 bis 350 pf per Michaelis. Adr. unter „Wohnungs-Gesucht“ bittet man im Kräutergew. von Herren Viergutz & Klein, Thomaskirchhof 19, abzug.

**Gesucht** wird möglichst sofort ein anständiges Logis im Preise von 200 bis 250 Thlr. in der Gegend von der kleinen Windmühlenstraße bis zur Schützenstraße.

Eine anstl. Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Verbalich zu sprechen Weststraße 65, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

**Gesucht** wird von einem gefunden kräft. Mädchen ein Dienst für Küche und Haus sofort oder später Elsterstraße 27, Hof 2 Et. rechts.

Ein Mädchen in den gelehrten Jahren sucht per 1. od. 15. Aug. Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Näh. Neukirch 36, 2 Et. bei Böker.

Ein anständiges Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, mit guten Beugnissen, sucht bis 1. Aug. Stelle für Küche und Hausharbeit Von atomskirche 4, 4 Treppen.

Zwei anständige Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausharbeit bis 1. August. Zu erfragen Groß Windmühlenstraße 49, Gewölbe.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. August oder 1. September. Adr. Salomonstraße 17, 2 Et. L.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst den 1. Aug. für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Sironienstraße 26 parterre.

Ein anständ. Mädchen, in der Küche, weibl. u. häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle woom bei einzelnen Leuten für Alles zum 1. August.

Werthe Adressen unter P. §§ 22 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein arbeitsames Mädchen** vom Lande, welches sich seiner Arbeit scheut, sucht Dienst für häusliche Arbeit Hainstraße 27, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen aus Bayern sucht Dienst für 1. August Friedrichstraße 7, p. r.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. August Dienst, Schönstraße Nr. 19, part.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Stellung per 1. oder 15. August. Adressen bitten man niederzulegen Poststraße 2, im Bricolagegesch. b. Frau Müller.

**Ein Mädchen**, welches lohen kann, sucht Dienst den 1. August bei einer anständigen Herrschaft. Adressen sub M. B. 6 poste restante niederzulegen.

Für ein junges Mädchen von 14½ Jahren wird ein leichter Dienst gesucht. Nähertes bei der jetzigen Herrschaft Lessingstraße 6, parterre rechts.

Eine zuverlässige Kindermutter sucht sofort oder bis 1. August Stelle. Zu erfragen Neukirch 15, Hof 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Zu erfragen Colonnaden- und Weßstraße-Ecke am Obsthof.

Ein Mädchen f. Aufwartung f. d. ganzen Tag. Adr. erb. Rantf. Steinweg 74 (g. Laute) b. Hrn Förder.

Eine reinliche Frau, die kocht, wünscht Aufwartung Rückstraße Nr. 19 b, 4. Et. links.

Eine Amme, gesund und milchreich, sucht Stelle. Frau Dies, Schloßgasse 6, 2½ Et.

### Mietlösungen.

### Verpachtung einer Brauerei mit Gastwirthschaft.

Eine in einer an der Bahn belegene Kreisstadt befindliche, im besten Schwunge betriebene Lagerbierbrauerei mit Gastwirthschaft in bester Lage der Stadt soll zu Michaelis d. J. unter günstigen Bedingungen verpachtet werden. Selbstreflectanten belieben ihre Adresse sub Chiffre U. U. 216 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg einzusenden.

### Restaurations-Verpachtung.

Für meine neuingerichtete Restauration mit Garten, Mitte der Stadt, suche ich zum baldigen Eintritt einen tüchtigen cautiousfähigen Wirt.

**Gustav Mann** junior in Halle a/S.

**In dem Hause No. 12 der Quer- und Gellertstrassen-Ecke sind noch Gewölbe sofort und per 1. October zu vermieten. Auskunft ertheilt die Expedition Bahnhofstrasse No. 6 parterre.**

Ein Gewölbe von 100 — 1000 pf, Fabrik- u. Arbeiterv. Niedrl. Cont. 62 Logis 85—1100 pf, soz. Mich. Reij. L. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3. L.

Während Gewölbe u. Lagerräume, sowie verschiedene Wohn. in innerer Stadt u. Vorstädten, sowie Gobis im Pr. v. 120—700 pf zu vermieten. Zuhause 200 pf per anno zu vermieten. Nähertes daselbst im Gewölbe.

**Gesucht** wird möglichst sofort ein anständiges Logis im Preise von 200 bis 250 Thlr. in der Gegend von der kleinen Windmühlenstraße bis zur Schützenstraße.

Eine anstl. Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Verbalich zu sprechen Weststraße 65, 4 Treppen rechts.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

**Gesucht** wird von einem gefunden kräft. Mädchen ein Dienst für Küche und Haus sofort oder später Elsterstraße 27, Hof 2 Et. rechts.

Adressen bitten man abzugeben Groß Windmühlenstraße 49, Gewölbe.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst zum 1. August. Zu erfragen Salomonstraße 17, 2 Et. L.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst den 1. Aug. für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Sironienstraße 26 parterre.

Ein anständ. Mädchen, in der Küche, weibl. u. häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle woom bei einzelnen Leuten für Alles zum 1. August.

Werthe Adressen unter P. §§ 22 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** wird von einer ruhigen püncl. zahl. Familie für Michaelis eine Wohnung bis 80 pf. Adr. mit Preisang. bitten man in der Expedition dieses Blattes unter F. 22 in Berger's Restauration, Poststrasse Nr. 8, niederlegen.

**Gesucht** wird von einer ruhigen püncl. zahl. Familie für Michaelis eine Wohnung bis 80 pf. Adr. mit Preisang. bitten man in der Expedition dieses Blattes unter F. 22 in Berger's Restauration, Poststrasse Nr. 8, niederlegen.

**Gesucht** wird zum 1. October von jungen Leuten ein Logis in der Vorstadt im Preise von 40—60 pf. Adressen niederzuhalten unter Z. §§ 17 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Paar junge verheirathete, püncl. zahlende Leute suchen Stube oder Stube u. Kammer, unmeubl. Adr. bitten man abzugeben Peters. Steinweg Nr. 1 beim Bäder.

**Gesucht** wird zum 1. October von jungen Leuten ein Logis in der Vorstadt im Preise von 40—60 pf. Adressen niederzuhalten unter Z. §§ 17 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Paar junge verheirathete, püncl. zahlende Leute suchen Stube oder Stube u. Kammer, unmeubl. Adr. bitten man abzugeben Peters. Steinweg Nr. 1 beim Bäder.

**Gesucht** wird zum 1. August von jungen Leuten ein Logis in der Vorstadt im Preise von 40—60 pf. Adressen niederzuhalten unter Z. §§ 17 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Paar junge verheirathete, püncl. zahlende Leute suchen Stube oder Stube u. Kammer, unmeubl. Adr. bitten man abzugeben Peters. Steinweg Nr. 1 beim Bäder.

**Gesucht** wird zum 1. August von jungen Leuten ein Logis in der Vorstadt im Preise von 40—60 pf. Adressen niederzuhalten unter Z. §§ 17 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Paar junge verheirathete, püncl. zahlende Leute suchen Stube oder Stube u. Kammer, unmeubl. Adr. bitten man abzugeben Peters. Steinweg Nr. 1 beim Bäder.

**Gesucht** wird zum 1. August von jungen Leuten ein Logis in der Vorstadt im Preise von 40—60 pf. Adressen niederzuhalten unter Z. §§ 17 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Paar junge verheirathete, püncl. zahlende Leute suchen Stube oder Stube u. Kammer, unmeubl. Adr. bitten man abzugeben Peters. Steinweg Nr. 1 beim Bäder.

**Gesucht** wird zum 1. August von jungen Leuten ein Logis in der Vorstadt im Preise von 40—60 pf. Adressen niederzuhalten unter Z. §§ 17 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Paar junge verheirathete, püncl. zahlende Leute suchen Stube oder Stube u. Kammer, unmeubl. Adr. bitten man abzugeben Peters. Steinweg Nr. 1 beim Bäder.

**Gesucht** wird zum 1. August von jungen Leuten ein Logis in der Vorstadt im Preise von 40—60 pf. Adressen niederzuhalten unter Z. §§ 17 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Paar junge verheirathete, püncl. zahlende Leute suchen Stube oder Stube u. Kammer, unmeubl. Adr. bitten man abzugeben Peters. Steinweg Nr. 1 beim Bäder.

**Gesucht** wird zum 1. August von jungen Leuten ein Logis in der Vorstadt im Preise von 40—60 pf. Adressen niederzuhalten unter Z. §§ 17 in der Expedition dieses Blattes.

# Schützenhaus.

## Heute 52. Abonnement-Concert

vom Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeister **Baum** im **Trianongarten**, sowie Auftritten der Gesellschaft der Herren **Gebr. Gerlitz** mit den Damen **Anitta** und **Paula** um 8, um 10 und 11 Uhr.

**Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen. Alpenglocken. Crystallfontaine mit farbigem Lichtreflex.**

**Ausgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Rgr.**  
**Copas** in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gesellige vorherige Versammlung zu **Diners** und **Soupers** reserviert.  
**Abonnementkarten**, für bessige Eintrittskosten gültig bis Mitte September a. s. sind unter bekannten Bedingungen zu haben an der Kasse des Schützenhauses. **C. Hoffmann.**  
**Auch bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen um 10 und 11 Uhr im großen Saal statt.**

## Bayerischer Bahnhof.

Heute Dienstag den 22. Juli  
**grosses Concert**, gegeben vom **Musikkorps von M. Wenck**.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 Rgr. Alles Nähere besagt das Programm.

## Seidel's Restaurant zur Münchener Bier-Halle.

Burgstraße Nr. 21, Ecke des **Sporergässchens**, empfiehlt keine neueröffneten Lokalitäten zu recht oftem Besuch mit dem Bemerkung, daß ich bemüht sein werde, die nach behörenden Gästen durch eine große Auswahl, der Saal entsprechen den Speisen und Getränke, sowie vorzügliches **Gulmacher** und **Dresdner Lagerbier**. **H. Seidel.**

Heute Abend Allerlei, außerdem reichhaltige Speisekarte.

## Heute Schlachtfest empfiehlt **G. Reuter**, Georgstraße 9.

## Restaurant **F. A. Keil**. **Schlachtfest.**

Heute **Schlachtfest** Halle-sche Straße 7. **Pooge.**

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute **Schlachtfest**. **E. F. Schulze.**

## Central-Halle.

Morgen Mittwoch Allerlei. **M. Bernhardt.**

## Sophienbad.

Heute **Garten-Restaurant**, 2. Dorotheenstraße 2. **Cotelettes mit Pilzen.**

**Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten** empfiehlt für heute Abend Cotelettes mit Pilzen und Filet de boeuf. Vereinslagerbier u. Gose ff.

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute Stockisch mit Schoten, ff. Bayerisch und Großherz. Lagerbier empf. **C. Prager.**

## Corso-Halle,

17. Magazingasse 17.

## Concert und Vorstellung.

Auftritten der Damen fil. Etzin. Wappes. Breithal, der Raouter. Herren Oberländer u. Helgersen z. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr.

Emil Richter (der Stroh)

## Vetters' Garten.

(Garten-Salon.) **Humoristisch-musikalische Vorträge** der Sängergesellschaft Krause, Koch, Wehrmann nebst Damen. — Programm u. A.: „Damen-Tango-Tango“, „Theatre“ Studien“ u. Anfang 7½ Uhr. Entrée 3 Rgr.

Zu meinen bei den französischen sind angekommen die erwart.

## Billards Carambolage-

Petersstrasse 29. **Queues. Bierbaum.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes. **W. Lorenz.**

## L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Uebungsstunde in Gohlis Oberstraße. **D. O.**

## Theater-Terrasse.

Heute Abend **Concert der Capelle von W. Kleitz.**

## Limbacher Bier-tunnel,

12 Burgstraße 12.

Concert und Vorträge von den Komikern P. Rentsch und Maxa nebst Damen (7 Personen.)

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Rgr.

## Restauration zum schwarzen Bad.

Heute Abend.

## Allerlei, Gohliser Actienbier ff.

Speise-Halle Ruhbarrenstraße 20. Port. 8 Rgr.

1 Dutzend Marken 1 - 3 Rgr.

Ein Maulkorb mit 2 Steuerzeichen verlor. Abzugeben Thomaskirchhof Nr. 3 parterre.

Verloren wurde eine Albenmutter. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstr. 19, im Hof pt.

Gefunden wurde den 16. d. M. ein Portemonee mit Inhalt.

Aufzuholen Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.

Gefunden wurde vor einigen Tagen ein Bettuch, gez. A. M. 18., in der Berliner Straße und kann gegen Insertionsgebühren abgeholt werden bei J. G. Heimde, Gerberstraße 67.



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 203.

Dienstag den 22. Juli

1873

## Unangemeldete Fremde.

## Welt-Ausstellung.

3

Herrn Dr. Stell. Die allbekannte Grunp'sche

Wien, 15. Juli. Die ausserordentliche Krupp'sche  
Fabrik hat ihre Erzeugnisse in einem  
grossen erbauten Pavillon aufgestellt. Der selbe  
steht sich zwischen der Rotunde und der Ma-  
nhalle, eingeschlossen von den beiden Annexen  
in der deutschen Montan-Industrie.  
Das ganz aus Fachwerk errichtete Gebäude  
in Form eines länglichen Bieretals und bietet in  
den Innenräumen eine halbmondförmig aufgestellten  
Reihen von 13 Kanonen Raum. Diese reprä-  
sentieren Belagerungs-, Schiff-, Bergkanonen und  
ähnlich, die sämmtlich mit dem Krupp'schen  
Metall-Beschlag versehen, aus einer besonderen  
Art Eisen, bestehen. Flachere Geschosse

Von der Estrade des Eingangs fällt unser Blick auf einen unmittelbar vor derselben befindlichen Block aus Ziegelgußstahl, der achtfachung vorgeschmiedet 52,500 Ro. oder 105,000 Pfd schwer ist und einen Umfang von 4,84 M. hat. Derselbe ging aus einem Guß, zu dem der Inhalt von 1800 Tiegelein zu je 30 Ro. erforderlich war, in Cylinderform hervor und wurde durch Schmieden unter einem Hammer von 50,000 Ro. in die jetzige achtfellige Form gebracht. An vier Stellen sind im glühenden Zustande Einschübe gemacht und die Masse halbmondig herausgebogen, um durch späteres Abbrechen das Gejagte des Gußstahls zu zeigen. Dieser Block ist zu dem Seelentrohre eines Geschützes von 37 Cm. Bohrung bestimmt und wird demselben durch weiteres Aus schmieden die entsprechende Form und Länge gegeben.

Madras

\* Leipzig, 21. Juli. Eben erst ist das Programm des Nicolai-Gymnasiums zu Leipzig auf das Schuljahr 1872 bis 1873 erschienen. — auch ein Opfer des Sege-Strites! Es enthält eine mathematische Abhandlung „Die Auflösung dreigliederiger algebraische Gleichungen durch Reihen“ von Dr. Adelbert Gebhardt, und Schulnachrichten vom Rektor. Der Hörsaal der Schüler betrug am Ende des Schuljahrs 245.

\* Kriippig, 21. Juli. Die letzte Number der bekannten französischen Zeitschrift „Revue des deux Mondes“ enthält einen langen Artikel von Charles de Mazade über den deutsch-französischen Krieg und zwar über die Schlachten von Villiers, Brie und Champigny am 30. November bis 2 December 1870. Man er sieht hieraus, welche große Wichtigkeit von französischer Seite jene drei Schlachten für Friedens- und Friedenserhaltung im deutsch-französischen Krieg waren.

von den Befehlshabern in Paris vorbereitet worden waken. Die tapferen deutschen Kämpfer — bekanntlich waren auch die sächsischen Regimenter 108, 107 und 106 dabei in hervorrägender Weise thätig — werden sicher verwundet sein, wenn sie erfahren, daß nach Herrn von Mazade die Schlachten von den Franzosen gewonnen worden sind und daß insbesondere „les Saxons“ immer vor den Angriffen der Rothosen „in voller Unordnung“ geslohen sind. Herr von Mazade sagt wörtlich: „Der Sieg war nicht zweifelhaft, er war reell, aber in Folge eines traurigen Missgeschickes ließ er z. gleicher Zeit wenig Hoffnung.“ Man wird aber nicht durch Herrn von Mazade aufgeklärt, worin eigentlich dieses „traurige Missgeschick“ bestanden hat, sondern man kann höchstens nach dem ganzen Gedankengang des Artikelschreibers vermutthen, daß er meint, die französischen Truppen hätten trotz ihres Sieges nicht soweit vordringen können, um die Eternitzlinie durchbrechen zu können. Es kann und in Deutschland nur Recht sein, wenn die Franzosen fortfahren sollten, sich selbst in dieser Weise anzuslegen.

\* Leipzig, 21. Juli. Das am gestrigen Nachmittag eingetretene Regenwetter erwies sich für die verschiedene in Aussicht genommene Festlichkeiten als ein rechter Störenfried. Der Leipziger Turnverein, welcher Mittags 1 Uhr unter Begleitung von zwei Musikkören in die „Goldene Krone“ nach Connewitz gezogen war, konnte zwar die Eröffnung seines Sommerschles durch gemeinschaftlichen Gehang und eine vom Vereinsvorstandigen Herrn Advocat Franke gehaltene Ansprache eröffnen, aber von all den Wettsübungen konnte nur das Wettkäufen vorgenommen werden, denn unmittelbar darauf begann es heftig und unaufhörlich zu regnen. Die Übungen sollen nunmehr Sonntag den 3. August stattfinden. Von gleichem Schicksale wurde das Kindertreffen des Schrebervereins betroffen. Die Kleinen zogen zwar in festlicher Kleidung, mit Fahnen und Musik auf den Festplatz, aber sie mußten wegen des Regens sofort wieder nach Hause entlassen werden.

□ Leipzig, 21. Juli. Am nächsten Mittwoch wird im Victoria-Theater zu Blasewitz zum Besten des allgemein beliebten Regisseurs Dr. Friedrich Maynaert die allerliebstie Posse "Die kleine Kusine" über. Das beste Mittel einer

gute Frau zu bekommen", zur Aufführung gelangen. Das Stück ist reich an treiflichen Charakterzeichnungen und voll drastischer Wirkungen, und Herrn Wagstaff's Leistungen als Regisseur wie als Komödienfachmann demselben ohne Zweifel ein volles Haus.

— In der Stadt Dresden war am 21. Juli nur noch ein einziger Cholera-Kranke im Krankenhouse vorhanden.

— Die Jagdkarten auf das Jagdjahr 1873—74 werden hellgelb von Farbe sein.  
Der Verkauf d. J., 13. Juli. Um 11. d. M. hat im Kurhausaal ein vom Herrn Lehrer Vollrat veranstaltetes Concert seines Gesangvereins für Errichtung eines Kriegerdenkmals statt, welche u. A. von Fräulein Marie Große (Gesanglehrerin aus Leipzig und aus Leipzigs Schule hervorgegangen) freundlichst unterstützt wurde. In einer Arie mit Soloviolinbegleitung von Mozart hat diese bescheidene, liebenswürdige, anspruchlose, geschulte Sängerin mit ihrer herrlichen lieblichen Stimme allgemeinen Beifall gebracht und in vorgetragenen Liedern von Lassen das Publicum hocherfreut.

— Dr. Karl Goedel ist zum außerordentlichen Professor der Literaturgeschichte in der philosophischen Fakultät der Universität Berlin ernannt.

— Ein gretles Licht auf die Hauseigentums-Speculation in Berlin werft der Umstand, daß bei dem dortigen Stadtgericht gegen 400 Subhastationen angemeldet sind. Viele Hauseigentümer würden, schreibt die „Rat.-Blg.“, gern mit Verlust sofort verkaufen, finden aber keine Käufer.

— Die „Kreuzzeitung“ bringt folgende Geburtsanzeige: „Ganz wider Erwarten, doch zu meiner sehr großen Freude hat mich meine liebe Frau Constanze, geb. Görtner, mit den fünfsten Jungen erfreut, was ich hiermit statt einer besonderer Meldung anzeigen. Bieblin, den 16. Jan.

© 2000 Gannett Co., Inc.

(Eingesandt.)  
Bei dem gestern vor Bahnhof Altenburg erfolgten Zusammenstoß des Eilzuges aus Bayern mit einem Personenzug\*, bei we-

<sup>\*)</sup> Uns ist bis jetzt vom diesem Zusammenhange nichts weiteres bekanntgeworden. D. R.

abgewendet blieb, zeigte sich das Auftreten vieler Beamten in einer rücksichtslosen, den bittersten Tadel herausfordernden Weise. Sobald der Zusammenstoß passirt war, sprangen die Schaffner vom Buge den kleinen Damm hinab aufs Feld, seinem fiel es ein, sich um die Passagiere zu kümmern, die ängstlich sich selbst die Wagenhüften öffneten und aus dem verunglückten Buge den Damm hinab in ein Hafersfeld flüchteten. Die beschädigten Locomotiven gaben einen unheimlichen Lärm von sich, der eine Explosion besürchten ließ und verschiedene Leute, darunter königliche Damen, zu weiterer Flucht im nassen Hafers veranlaßte. Kein Beamter, weder Zugführer, noch Schaffner oder Postwagen berührte die vom Schreck aufgezogenen Passagiere!

Nachdem dieselben sich ihr Handgepäck im Regenwetter selbst geschleppt, erwarteten sie vergebens, daß irgend ein Beamter sagen würde, was ge-

schehen sollte, wohin man gehen müsse, denn die freudigen Passagiere konnten doch nicht wissen, daß man sich so nahe dem Bahnhofe befand. Aber kein Beamter gab am Bahnhofe Auskunft, ob überhaupt und wann ein Zug nach Leipzig abgelaufen werden sollte; der Herr Bahnhofsoinspector war trotz eifrigster Suchens nicht zu finden. — Uebrigens war Schieffest in Altenburg.

Das Publicum hat eine strenge Untersuchung zu fordern, durch welche strafliche Nachlässigkeit das Unglück herbeigeführt wurde, hat aber auch zu fordern, daß das Zugpersonal und die Angestellten am Bahnhofe Altenburg die ernsthafte Rüge dafür bekommen, daß sie die Erbitterung der Reisenden durch Rücksichtlosigkeit und Unhöflichkeit gesteigert haben. Wenn auf einem öffentlichen Institut — wie die sächs. Staatsbahn — Leben und Gesundheit zahlreicher Passagiere in Gefahr gebracht werden, so hat man zu

verlangen, daß die bei diesem Institut Angestellten höflich und human verfahren!

#### Telegraphische Depeschen.

Braunschweig, 21. Juli. Das Burg-Schloß Heinrichs des Löwen wurde vergangene Nacht durch eine Feuersbrunst zerstört. Das Wintirungsdepot des 67. Regiments wurde gerettet, die nahe Burgkirche blieb unversehrt.

Kassel, 20. Juli. Die Verbandsgebühren der Schleifer und Buchdrucker, welche erst vor drei Monaten eine Lohn erhöhung von 25 Prozent erhalten haben, verlangten gestern einen weiteren Lohnzuflug von 20 Prozent, event. ihren Austritt zum 2. August. Die Prinzipale haben die Kündigung angenommen.

München, 20. Juli. Unter den Vorzeichen des Freiherrn von Voß sind heute Nachmittag hier eine zahlreich besuchte Wanderversammlung des

Vereins deutscher Katholiken statt, in welchem Freiherr von Voß, Stadtrath Bauböck (Raale Main), Pfarrer Huhn, Beiermann und der Redakteur des hiesigen "Volksfreundes" Bucher, als Redner auftreten. Letzterer brachte eine Petition an den König zu richten, welche gegen die weitere Ausdehnung des Deutschen Reiches auf die französische Würde, die königlichen Prinzessinnen und die Schulschwestern protestiert. Dieselbe wurde einstimmig angenommen.

Wabern, 20. Juli. Die Nationalgarde von Gaditz griff das Arsenal an, der kommandierende General mit den ihm treuen Truppen kehrte villa's nahmen Besitz vom dem Telegraphen. Perpignan, 20. Juli. Heute wurde die Villa von den Garisten genommen, unter Aufsicht Saballs und Miret, und dabei 150 Gefangene gemacht.

## Volkswirtschaftliches.

### Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Der nach erfolgter Genehmigung seitens des Gesellschafts-Ausschusses durch den Druck veröffentlichte Rechenschaftsbericht der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig für das Jahr 1872 hebt hervor, daß die Verhältnisse während jenes Zeitraumes dem Lebensversicherungsgeschäft in Allgemeinen günstig gewesen sind, die Verhüllung aber doch namentlich in der zweiten Hälfte des Jahres durch die Sucht, die Erfahrung zu gewagten, aber hohen Gewinn versprechenden Spekulationen zu verhindern, wie durch eine erhebliche Erhöhung der Preise aller Lebensbedürfnisse und nicht minder durch eine mit dem leichteren Erwerb stets Hand in Hand gehenden Neigung zum Luxus vielfach beeinträchtigt worden ist.

Gleichwohl hatte sich die Gesellschaft auch in dem vergangenen Jahre eines sehr reichlichen in Betrieb der Versicherungs-Summe alle früheren Jahre übersteigenden Zuganges und eines sehr mäßigen Abgangs zu erfreuen.

Die Ausgabe für Todesfälle ist wiederum, obgleich die Gesellschaft eine Anzahl ihrer Mitglieder durch die Pestilenz verloren, wie auch einen Sterbefall durch die Cholera zu beklagen gehabt hat, sehr beträchtlich geringer gewesen, als der rechnungsmäßig dafür vorhandene Betrag.

Für 7 Personen, welche die statutarisch festgesetzte Altersgrenze von 85 Jahren erreicht hatten, ist die Versicherungssumme mit 9800 Thlr. bei deren Lebzeiten ausgezahlt worden. Neben den aus den nachstehenden Zahlen ersichtlichen fortgeführten geüblichen Entwicklung der Gesellschaft in geschäftlicher Beziehung ist auch ein weiterer Fortschritt in dem Ausbau derselben durch die Einführung der Versicherung auf den Lebensfall (Altersversorgungs- und Ausflauer-Versicherung) zu verzeichnen, und je mehr in dieser Weise die Einrichtung derselben den vielseitigen Verhältnissen des Lebens Rechnung zu tragen vermögen, jemehr ferner die wachsende Ausdehnung derselben das Geschäft unterstützen, durch eine vorsichtige und sparsame Verwaltung reichliche Überflüsse zu ergießen, dadurch die Beiträge für die Versicherung zu vermindern, und mit der ungewöhnlichen Sicherheit auch die äußerste Billigkeit zu verbinden, um so sicherer wird dieselbe auch fernherhin in hervorragender Weise dazu beitragen, die Bevölkerung der Lebensversicherung in den weiteren Kreisen zu fördern.

Im Jahre 1872 sind 2868 Versicherungen auf den Todesfall mit einem Kapital von 4,194,980 Thlr. zur Annahme gelangt. Ausgeschieden sind 329 Personen mit 377,500 Thlr. Versicherungssumme durch den Tod und 501 Personen mit 634,800 Thlr. bei deren Lebzeiten ausgezahlt worden. So daß die Gesellschaft einen netten Zuwachs von 1791 Personen mit 3,182,680 Thlr. Versicherungssumme erhalten hat und die Mitgliederverzahl auf 19,061 Personen verschert mit 24,882,380 Thlr. gestiegen ist.

Auf den Lebensfall sind 133 Personen mit 243,700 Mark verschert worden, davon 1 Person, verschert mit 1000 Mark, durch den Tod ausgeschieden und mit 132 Personen mit 242,700 Mark am Schlusse des Jahres verschert geblieben.

Infolge der starken Zunahme des Versicherungsbetrages sind auch die Einnahmen erheblich gestiegen und haben den Betrag von 1,047,552 Thlr. erreicht. Die Ausgaben, wovon 387,900 Thlr. auf fällig gewordene Versicherungskapitalien, 113,416 Thlr. auf an die Versicherten als Dividende ertheilten Überflüsse entfallen, betragen insgesamt 598,819 Thlr., der gesellschaftliche Kapitalbestand ist hiernach um 449,216 Thlr. mit 14,254,006 Thlr. gestiegen, wovon der größte Theil in minderjährigen hypothekarischen Darlehen angelegt ist.

Nach rechnungsmäßiger Ausstattung der Reserve, welche den Betrag von 3,330,000 Thlr. übersteigt, ist ein vertheilbarer Überflug von 786,124 Thlr. verblieben, monat für das Jahr 1874 die Vertheilung einer Dividende von 34 Proc. hat beschlossen werden können. Bleiber die von der Gesellschaft gewährten Darlehen zu Cautionszwecken steht der Bericht mit, daß sich dieselben durch weitere Ausleihungen im Betrage von 320,700 Thlr. auf 701,860 Thlr. erhöht haben, wogegen die Verminderung durch Rückzahlungen um 32,887 Thlr. und durch Verluste um 3776 Thlr. eingetreten ist, so daß Ende 1872 665,695 Thlr. an 1723 Personen gegen Abtretung von Dienst-Cautionen, also 284,536 Thlr. mehr als Ende vorigen Jahres ausgeliehen waren.

Zur Deckung der Verluste, welche sich durch die Eingehung auf die betreffenden Darlehen um 352 Thlr. vermindesten, waren vorhanden 8528 Thlr. und es ist ein Überschuss von 4944 Thlr. verblieben, der zunächst als Sicherheitsfonds zurückgestellt ist und später an die Darlehensnehmer zurückgewährt wird, wodurch sich eine Dividende von 41 Proc. der bisher eingezahlten Gewährleistungsbeträge ergiebt.

#### Verschiedenes.

Sicherem Vernehmen nach, schreibt das Dr. B. u. H., wird der Sonnentempel-Abschluß der Dresden-Bank Anfang des nächsten Monats erscheinen. Von dem Abschlußwerfe steht indeß bis jetzt nur erst fest, daß das Effecten-Konto der Bank mit einem Gewinn abschließen wird. Bei dem ungünstigen Stande der Effectencourse ist dies um so erfreulicher, als zu erwarten steht, daß auch die weiteren Aktivposten von nicht minder günstigeren Resultaten begleitet erscheinen werden.

Die Gesamt-Goldausprägung stellt sich bis zum 5. Juli d. J. auf 747,440,290 Mark, wovon 620,777,600 Mark in Broziggeldmarken und 126,662,630 Mark in Schmuckmarken bestehen.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 2. Juli beschlossen, die bei Verwendung der Wechselstempelmarken in Kraft stehende Nr. 2 der Bekanntmachung vom 23. Juni 1871 durch eine neue Bestimmung zu ersetzen. Das hiefür wesentlich Abweichende von der bisherigen Bestimmung besteht darin: 1) daß der leere Raum neben den Wörtern nicht mehr durchkreuzt werden, sondern überhaupt nur leer bleiben muß; 2) daß in den Marken häufig nicht mehr die Anfangsbuchstaben des Wortes desjenigen, der die Marken vertheidigt, niedergeschrieben sein müssen, sondern bloß Firma und Datum; und 3) daß durchkreuzte Marken unter allen Umständen ungültig sind, resp. Wechsel, auf denen durchkreuzte Marken sich befinden, als ungünstig betrachtet werden. Gesetzestext haben diese Bestimmungen bis jetzt noch nicht, sondern erhalten dieselbe erst nach deren Veröffentlichung seitens des Bundesrates, und bis dahin gelten die alten Vorschriften hinsichtlich der Entwertung der Wechselstempelmarken.

Thüringische Eisenbahn. Mit Freitag den 1. August tritt auf der Gera-Eischützter Zweiglinie ein neuer Fahrplan in Kraft. (Bergl. Inserat in heutiger Nummer.)

Aus Bayern. Das Julistheft der "Zeitschrift des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern" enthält folgende Nachrichten aus den Kreisen: Die Witterung im Monat Juni war eine ganz unbeständige, fast jeder Tag brachte Regen und Gewitter, welche häufig von Hagel, heftigen Regengüssen und Wollkenbrüchen begleitet waren.

Im Hintergrunde gab es am 18. Juni Nachmittags von 4—6 Uhr furchtbares Gewitter mit wolkigen Regen. Der ganze Grund war überschwemmt, das Gras verschlammte. Der

Stand der Winterhafer wird größtentheils als sehr beschädigt geschildert, nur Roggen soll teilweise dünn stehen, schlechten Körneranfall haben, und scheint dennoch eine geringe Körnerernte zu geben. Kartoffeln versprechen den reichlichsten Ertrag; ebenso wird über Butterpflanzen nur Güntiges berichtet. Die Witterung fällt sehr gut aus, wird aber durch die unablässige Witterung verdorbert. Nach Berichten aus Neustadt a. H. ist der Stand der Weinberge nach Umständen gut. Das Wachsthum in den letzten Wochen läppig, so daß wegen des Holzes ihr's künftige Jahr keine Belastung mehr besteht. Die Weinberge haben Ende Juni nahezu verblättert, so daß unter günstigen Umständen in Quantität mehr erzielt werden kann als 1872. Den Alpen ist jetzt nichts zu wünschen übrig; Witterung günstig, Weide im Überfluss, alles Vieh gefund. Hopfen hat sich schnell entwidert und schon die oberste Sprige der Stangen erreicht. Viehhandel im Allgemeinen flau, jedoch bei hohen Preisen; dagegen in Hof, Bürzburg und Schweinfurt ist derselbe lebhaft, an ersterem Orte besonders in schwächerem Rindvieh, während bei schweren Ochsen weniger Nachfrage war.

Wien, 19. Juli. (Von der Börse.) Gestern stand, wie angekündigt, eine Sitzung des Ausbildungskomitees statt, in welcher jedoch nur laufende Geschäfte erledigt wurden. Man sprach wohl vor und nach der Sitzung über außergewöhnliche, auf die Situation bezügliche Maßregeln, in der Sitzung selbst aber kam es nicht zur Stellung bestimmter Anträge. Der Grund liegt vornehm-

lich darin, daß jene Personen, welche sich mit der Bereithaltung außerordentlicher Magazinreihen befaßten, um das Ausbildungskomitee mit präzisen Anträgen noch nicht herangetreten sind, und weil überhaupt im Comite die Ansicht obwaltet, daß für Zwecke, die über das Ziel des Comite hinausgehen, besondere Comites gebildet werden müssen, schon darum, weil sonst die vorhandenen Arbeitskräfte nicht ausreichen würden. Was man weiter über die gegenwärtige Lage hört, ist, daß man sich vorzüglich im Kreise der Gewaltigen der Börse mit dem Plane beschäftigt, das zu liquidirende Material womöglich in die Hände der großen Banken zu konzentrieren, um einer sofortigen Verflopfung der Effectenmengen vorzubeugen und um weiter eine rapide, theilweise mit der unverantwortlichen Stellung einzelner Liquidatoren erklärte Verkleinerung der Effecten zu verhindern. So viel stände immerhin fest, daß man heute schon entschlossen ist, den liquidirenden Banken für den Fall größeren Geldbedarfes im Belebungsweg reichlich zu Hülfe zu kommen. Allerdings muß hinzugefügt werden, daß einer solchen Vereinigung des zu verlaufenden Materials leider gerade in den betroffenen Kreisen ein, wenn nicht durch den Unterstand, so durch den Wunsch der Bemittelung der eigenen Schuld diebstahl der Börse entgegengesetzt wird. So erzählt man beispielweise, daß eine Liquidation in Zukunft den Antrag, die Durchführung der Liquidation in die Hände eines großen Institutes zu legen, rundweg, und zwar mit der lächerlichen Erklärung abgelehnt hat, daß sie von der durch Strohmann zusammengesetzten General-Versammlung zur Durchführung des Liquidationswerkes berufen, mit hin, daß die Durchführung verantwortlich sei. Doch bei all dem darf man diesmal die Hoffnung haben, daß man sich endlich zu einer Action, welche die Börse zu einem wichtigen Gewinne bringt, sowohl im Kreise der großen als der kleinen Banken und Bankhäuser, von welch' letzteren einzelne sich möglich auf eine Revanche an den großen Banken vorbereiten, entschließen werde. Die Verhältnisse sind thatsächlich danach angethan.

Die R. Fr. Pr. schreibt: „Man sieht uns mit, daß 3000 Aktionen der Hypothekar-Rentenbank trotz zweimaliger Auflösung nicht einzahlt wurden und dadurch annulliert werden. Die zur Verzinsung der Aktionen notwendige Summe ist dadurch jährlich um 12,000 Fr. vermindert worden. Die bezügliche offizielle Kundmachung erfolgt ebenfalls.“

Die in unserem gestrigen Blatte enthaltene Nachricht, daß der Bau des Troppau-Tenierschen Bahn eingestellt wurde, wird der R. Fr. Pr. als unrichtig bezeichnet. Es seien nur mit Rücksicht auf den Geldmarkt Restriktionen vorgenommen und einige Ingenieure entlassen worden.

Suez-Canal. Im Monat Juni des laufenden Jahres passirten den Canal 87 Schiffe, welche 1,893,000 Fr. an Transitgebühren, und zwar 700,234 Fr. mehr als im Juni 1872 und 992,766 Fr. mehr als im Juni 1871 entrichteten.

#### Landwirtschaftliches.

Ist es ratsam, solche Getreidesorten zu säen, die hoch ins Stroh machen? Diese Frage wurde in dem Tellower landw. Verein durch Hrn. Neuhans dahin beantwortet, daß er mehrere vergleichende Versuche angestellt habe. Er erntete im Jahre 1869 von 1 Hectare im Durchschnitt des ganzen Schlags: 1. vom Garde-du-Corps-Roggen, schwach gedüngt, sehr lang im Stroh, 56 Centner. 2. dagegen bis 9 Fuß hoch, Brache gedüngt, 65 Ctr. 3. vom Brodsteiner-Roggen, Kleeland gedüngt, 89 Ctr. Diese Zahlungen weisen ohne alle Erläuterungen darauf hin, was wir zu thun haben. Beim Probefeld ergab sich bei allen drei Versuchen fast ohne Abweichung, daß das Gewicht der geretteten Römer zu dem des Strohs und der Spreu sich wie 1:3 verhielt. Es konnte jedoch fraglich sein, ob nicht das starke Stroh ein größeres Quantum Flüssigkeit aufzusaugen im Stande sei als feines Stroh, was da von Wichtigkeit ist, wo das Stroh hauptsächlich als Stroh benutzt wird. Desfalls Versuche ergaben nachstehende Ergebnisse: 1. Starkes Stroh: 100 Pfd. mit Saucce gefüllt wogen 215 Pfd., ausgebreit 178 Pfd. 2. Heines Stroh: 100 Pfd. mit Saucce gefüllt wogen 358 Pfd., ausgebreit 300 Pfd. 3. Starkes Stroh: 100 Pfd. mit Wasser gefüllt wogen 186 Pfd., ausgebreit 176 Pfd. 4. Heines Stroh: 100 Pfd. mit Wasser gefüllt wogen 433 Pfd., ausgebreit 350 Pfd. Es ergiebt sich daraus, daß das starke Stroh eine

größere Absorptionsfähigkeit für Flüssigkeiten hat und kommt auch in dieser Beziehung in Bau der Sorten mit schwachem Stroh in gleichem Verhältnis. Diese exakten Versuche bestätigen in der Debatte bemerkte wurde, die Wissenschaften bisher den sich bestaunenden, erfolgreichen Versuchsorten den Vorzug gegeben haben, kann aber auch die Wichtigkeit derartiger Versuche für den rationellen Betrieb.

#### Leipziger Börse am 21. Jl.

Die neue Woche wurde von der Börse mit erwarteten und eher matigen Tendenzen eröffnet. Da lagten auch keine neuen Münzen vor, welche lebendig oder erfreulich in den handelnden Börse hätten einwirken können, vor so baldige Berlin ist es neuerdings wieder in Extremen, welche mit Erfolg durch allein Rente in Course der schweren Banken herabgedrückt werden. Der Gesamtgewinn der Börse ist die Börse mit dem Plane beschäftigt, das zu liquidirende Material womöglich in die Hände der großen Banken zu konzentrieren, um einer sofortigen Verflopfung der Effectenmengen vorzubeugen und um weiter eine rapide, theilweise mit der unverantwortlichen Stellung einzelner Liquidatoren erklärte Verkleinerung der Effecten zu verhindern. Soviel stand immerhin fest, daß man heute schon entschlossen ist, den liquidirenden Banken für den Fall größeren Geldbedarfes im Belebungsweg reichlich zu Hülfe zu kommen. Allerdings muß hinzugefügt werden, daß einer solchen Vereinigung des zu verlaufenden Materials leider gerade in den betroffenen Kreisen ein, wenn nicht durch den Unterstand, so durch den Wunsch der Bemittelung der eigenen Schuld diebstahl der Börse entgegengesetzt wird. So erzählt man beispielweise, daß eine Liquidation in Zukunft den Antrag, die Durchführung der Liquidation in die Hände eines großen Institutes zu legen, rundweg, und zwar mit der lächerlichen Erklärung abgelehnt hat, daß sie von der durch Strohmann zusammengesetzten General-Versammlung zur Durchführung des Liquidationswerkes berufen, mit hin, daß die Durchführung verantwortlich sei. Doch bei all dem darf man diesmal die Hoffnung haben, daß man sich endlich zu einer Action, welche die Börse zu einem wichtigen Gewinne bringt, sowohl im Kreise der großen als der kleinen Banken und Bankhäuser, von welch' letzteren einzelne sich möglich auf eine Revanche an den großen Banken vorbereiten, entschließen werde. Die Verhältnisse sind thatsächlich danach angethan.

Auf Specialitäten der heutigen Woche überzeugen so hatten von Sachs. Bonds dergl. keine eine 1%, die diejenigen von 1870 eine 1% pro Centausgabe aufzuweisen. Große 4proc. Anteile, Landes-Gulden, die die 1870 eine 1% pro Centausgabe aufzuweisen. Große 4proc. Anteile waren heute ebenfalls nicht mehr zu erhalten. Die Papier- und Silberrente waren zu höheren Preisen erhöht. Von deutschen Privatbanken plausibel beobachtet. Von deutscher Chemnitz-Kommission, Leipzig, Dresd. 4proc. Partial, dergl. 4proc. von 1854 und 1866, Chemnitz 4proc. 1863, Borsig 4proc. 1855, Borsig 4proc. 1857, Borsig 4proc. 1858, Borsig 4proc. 1860, Borsig 4proc. 1862, Borsig 4proc. 1864, Borsig 4proc. 1866, Borsig 4proc. 1868, Borsig 4proc. 1870, Borsig 4proc. 1872, Borsig 4proc. 1874, Borsig 4proc. 1876, Borsig 4proc. 1878, Borsig 4proc. 1880, Borsig 4proc. 1882, Borsig 4proc. 1884, Borsig 4proc. 1886, Borsig 4proc. 1888, Borsig 4proc. 1890, Borsig 4proc. 1892, Borsig 4proc. 1894, Borsig 4proc. 1896, Borsig 4proc. 1898, Borsig 4proc. 1900, Borsig 4proc. 1902, Borsig 4proc. 1904, Borsig 4proc. 1906, Borsig 4proc. 1908, Borsig 4proc. 1910, Borsig 4proc. 1912, Borsig 4proc. 1914, Borsig 4proc. 1916, Borsig 4proc. 1918, Borsig 4proc. 1920, Borsig 4proc. 1922, Borsig 4proc. 1924, Borsig 4proc. 1926, Borsig 4proc. 1928, Borsig 4proc. 1930, Borsig 4proc. 1932, Borsig 4proc. 1934, Borsig 4proc. 1936, Borsig 4proc. 1938, Borsig 4proc. 1940, Borsig 4proc. 1942, Borsig 4proc. 1944, Borsig 4proc. 1946, Borsig 4proc. 1948, Borsig 4proc



## Leipziger Börsen-Course am 21. Juli 1873. Course im 30-Thaler-Fusse.

Wechsel		Blaub.-Stamm-Akt.		Divid. pr.	%	Eins.-T.	per Stück	Thlr.	Blaub.-Klasse.-Prior.-Gbl.		%	Eins.-T.	pr. thl. Tsch.
Frankfurt pr. 250 Gt. R. . .	1400 G. B.	L. S. p. 8 T. 1 M.	1391/4 G.	Augsburg-Teplice . . .	12	12	1. Jan.	210 f. P.	142 P.	Altens.-Kiel . . .	5	Jan. Jul.	800-100
Leipzig 100 R. im 52% R. F. .	571/4 G.	L. S. p. 8 T. 1 M.	561/4 G.	do. H. v. 1871. 130 R. M.	—	—	do.	210	1221/4 ba	Ansbach-Werpti . . .	5	do.	81 1/2 G.
Bogische Banknoten pr. 200 Frm.	561/4 G.	L. S. p. 8 T. 1 M.	571/4 G.	Berlin-Anhalt . . .	181/4	17	4	do.	200	Berlin-Anhalt . . .	4	do.	800-100
Wien pr. 100 R. Pr. Ort . . .	791/4 G.	L. S. p. 8 T. 1 M.	781/4 G.	Berlin-Dresden . . .	—	—	1. Oct.	100	721/4 G.	do. Lit. A. . .	41/2	do.	991/4 G.
Wien pr. 100 R. Pr. Ort . . .	—	L. S. p. 8 T. 1 M.	—	Berlin-Stettin . . .	111/4	121/4	Jan. Jul.	200 100	—	do. B. . .	41/2	do.	991/4 G.
Frankfurt u/M. pr. 100 R. in S.W.	571/4 G.	L. S. p. 8 T. 1 M.	561/4 G.	Böhmische Nordbahn . . .	4	—	1. Jan.	150 f. S.	701/4 ba n. P.	Berlin-Hamburg . . .	5	do.	1000-100
London pr. 1 L. Sterl. . . .	6. 221/4 G.	L. S. p. 8 T. 1 M.	6. 221/4 G.	Braunsch. Lit. A. S. I-V.	181/4	10	5	do.	525 f. P.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	41/2	do.	991/4 G.
Paris pr. 200 Francs . . . .	791/4 G.	L. S. p. 8 T. 1 M.	781/4 G.	do. Lit. E. S. I. u. II.	—	—	do.	110	1151/4 ba n. u.	Breslau-Schweidn.-Freiburg . . .	41/2	do.	881/4 G.
Prag pr. 100 R.-Kub. . . .	881/4 G.	L. S. p. 8 T. 1 M.	88 G.	do. Lit. E. S. I. u. II.	—	—	do.	200 f. P.	Chemnitz-Konotau . . .	5	do.	300	
Wien pr. 90 R.-Kub. . . .	—	L. S. p. 8 T. 1 M.	—	do. Lit. E. S. I. u. II.	—	—	do.	110	110 G.	Chemnitz-Wirschnitz . . .	4	do.	100
Utrahen pr. 150 R. in Oesterl. Währ.	891/4 G.	L. S. p. 8 T. 1 M.	881/4 G.	do. Lit. E. S. I. u. II.	—	—	do.	200	100 G.	Cottbus-Grossenhain . . .	5	do.	103 G.
Montische Fondi. %	881/4 G.	L. S. p. 8 T. 1 M.	881/4 G.	Geisenh.-Gera . . .	4	41/4	Jan. Jul.	100	136 G.	Leipz.-Dresden Partial-Obligat. . .	31/2	Jan. Dec.	100-50
St. L. Anl. v. 1850 2 Apr. Ost.	1000 n. 500	—	—	do. La. B. . .	5	5	do.	—	—	do. Anleihe von 1854	4	do.	100
do. do. — 3 do. 200-25	871/4 G.	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	110	100 P.	do. 1860	4	do.	931/4 G.
do. do. v. 1855 2 do. 100	781/4 G.	—	—	do. La. B. . .	4	4	do.	200 f. P.	do. 1866	4	Jan. Jul.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 Jan. Jul.	961/4 G.	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	100	125 P.	do. 1866	5	do.	103 G.
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	961/4 G.	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	200	105 P.	Magd.-Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42 4	do.	100	901/4 P.
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 100	971/4 ba	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	200	85 P.	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 100	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	891/4 G.	
do. do. v. 1855-56 4 do. 500	—	—	—	do. La. B. . .	—	—	do.	—	—	do. L. Em. 4	do.	871/4 G.	
do. do. v. 18													